Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 23. Hirschberg, Mittwoch den 20. März 1867.

Zur Allerhöchsten Geburtsfeier Seiner Majestät des Königs.

Den 22. März 1867.

Des Jubels reine Feiertöne klingen,
Und tief bewegt ist jedes Preußen Brust,
Stolz hebt der Aar die neubelebten Schwingen,
Und grüßt den Tag der Freude und der Lust,
An welchem, König Wilhelm, Du geboren,
Durch Gottes Gnad' zum Herrscher uns erkoren.

Welch' reiches Bild entrollt sich Deinen Blicken,
Schaust Du auf Deine Lebensbahn zurück!
Als Held, als Fürst blieb auch in Mißgeschicken
Dir wunderbar gewogen stets das Glück,
Denn selbst aus Sturm und wilden Kampfes Wogen
Hat Preußen neue Lebenskraft gesogen.

Des Doppel-Aares wilde Flügelschläge
Umkreisten rings das theure Vaterland,
Doch Du befahlst dem Herren Deine Wege.
Er half, — und nach des grausen Krieges Brand
Kniest dankend Du vor Deines Gottes Throne,
Von Gottes Gnaden trägst Du ja die Krone.

Ein Greis an Jahren, doch mit Jünglingsfeuer
Gingst Du den Deinen muthig stets voran,
Drum ist uns auch kein Gut so hoch, so theuer,
Wir opfern's freudig, folgen gern der Bahn,
Auf der Du uns zu Ruhm und Ehren führest,
Und Deutschlands Wohl nie aus dem Aug' verlierest.

Wenn wieder je ein Feind Gelüste hätte,
Zu nahen uns, und unser König winkt, —
Da wird sein Volk zu einer Kriegerkette,
Die mauerfest das Vaterland umschlingt. —
Nimm huldvoll an dies Opfer unsrer Treue,
Das wir Dir bringen zu des Festtags Weihe!

Nicht Ehrgeiz leitet Dich in Deinem Streben,
Du trittst ja nur für Preußens Ehre ein,
Drum, rufst Du, opfern gern wir Blut und Leben,
Um es dem theuren Vaterland zu weih'n.
Ein würd'ger Erbe auf der Väter Throne,
Bist Du ein Musterbild dem erstgebornen Sohne.

Dank, guter Gott, dir für des Königs Leben,
Der wahrhaft schön den Thron der Preußen ziert,
Dem du zur Macht ein mildes Herz gegeben,
Damit sein Scepter sanft sein Volk regiert.
Ja, gottbegnadigt ist ein Fürst zu nennen,
Wie wir mit Stolz Dich, König Wilhelm, kennen.

Gott segne Dich und laß durch langes Leben
Dich lange noch des Landes Vater sein,
Laß friedlich fort den Adler uns umschweben,
Und spät uns noch des edlen Königs freun!
Vertrau'n zu Dir und zu dem Vater droben,
Das ist's, was heut wir freudig Dir geloben!

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Reichstag des Norddeutschen Bundes.

13. Sitzung, den 15. März. Tagesordnung: Wahlprüfungen. Es werden 21 Wahlen für giltig erklärt und nur Eine beanstandet, nämlich die Wahl des Abg. Hauptmann v. Thielau im 2. sächsischen Wahlkreise. Der Präsident theilt mit, daß noch 28 Wahlacten fehlen.

Berlin, 14. März. Die von Bevollmächtigten sämmtlicher Zollvereinsstaaten beschickte, zur Verhandlung über Aufhebung des Salzmonopols anberaumte Conferenz ist heute im Bureau des Finanzministeriums eröffnet worden.

Die Vorberathung über die künftige Ausrüstung und Bewegung der Truppen, nach den in den beiden letzten Feldzügen gemachten Erfahrungen, sind noch nicht beendet. Nach den vorläufigen Ansichten soll das Gepäck auf das Allernothwendigste beschränkt werden und der jetzige Tornister ganz wegfallen. Auch die schwere Kopfbedeckung und die jetzigen Tuchhosen gehen einer Abänderung entgegen. Ebenso wird das Kommißbrot in seiner jetzigen Zubereitung für nicht mehr haltbar erachtet. Der Eisenbahnverkehr und die Transportweise der Truppen mittelst der Eisenbahnen wird gleichzeitig einer Revision unterworfen.

Berlin, 15. März. Ihre Majestät die Königin-Wittwe ist zum Besuch des sächsischen Hofes heute nach Dresden abgereist.

Die preußische Regierung hat die Erhebung der Mainzölle in Höchst und Hanau vom 1. Januar d. J. ab völlig eingestellt.

Die diesjährige Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs wird von der Armee besonders feierlich begangen werden. In allen Garnisonen findet große Reveille, militärischer Festgottesdienst und darauf (mit Ausnahme von Berlin und Potsdam) Parade der Truppen statt. Die Artillerie gibt bei der Ausgabe der Parole 101 Salutschüsse. In Berlin findet die Reveille vor der Front des Schlosses statt, während gleichzeitig von der Schloßkuppel herab ein Kavallerie-Musikchor Choräle bläst. Mittags werden die Truppen in allen Garnisonen festlich bewirthet.

Nach der „B. u. H.-Z." haben sich die süddeutschen Staaten schon vor der Eröffnung der stuttgarter Conferenzen mit Preußen über die Bedingungen einer eventuellen gemeinsamen militärischen Action ins Vernehmen gesetzt. Von Berlin aus soll erklärt worden sein, daß die bestimmte Zusage, im Kriegsfall die süddeutschen Contingente dem Oberfeldherrn des norddeutschen Bundes unterordnen zu wollen, einer weitern Erörterung des Gegenstandes vorauszugehen habe. In Folge dessen sollen Hessen und Baiern sich zu einer solchen Zusage bereit erklärt haben, Hessen unter formellen und Baiern unter theilweise sehr materiellen Vorbehalten. Baden hat seiner Zustimmung nur eine Wahrung des kriegsherrlichen Decorums angehängt und Würtemberg sich noch gar nicht geäußert.

In der königl. Münze hat im verflossenen Jahre eine sehr rege Thätigkeit geherrscht. Zu den 61 Millionen Vereinsthalern, welche vom 1. Juli 1857 bis ult. 1865 geprägt wurden, sind im vorigen Jahre 24,409072 neue Vereinsthaler hinzugekommen. Sechstelthaler sind gar nicht geprägt worden. Was die Goldkronen betrifft, deren Existenz wohl ihrem Ende entgegengehen dürfte, wenn das Norddeutsche Parlament über das Münzwesen beschließen wird, so sind zu den von Preußen ausgeprägten 68538 ganzen und 8441 halben Kronen im ver- gangenen Jahre nur 720 ganze und 7169 halbe Kronen hin- zugekommen. Der Werth der von 1821 bis 1857 in ¹/₁-, au und ¹/₂-Stücken ausgeprägten Friedrichsdore belief sich 21,562065 Thlr. Seitdem sind keine mehr geprägt worden. Der Werth der von 1821 bis 1866 geprägten Silber-Scheide- münzen beläuft sich auf 9,585680 Thr. 9 Sgr. 6 Pf. und der- jenige der Kupfermünzen auf 1,812931 Thlr. 6 Sgr. 11 Pf.

In Primkenau starb am 11. März die Herzogin Louise Sophie von Schleswig-Holstein-Augustenburg, Gemahlin des Herzogs Christian, geborne Gräfin von Daneskjold-Samsöe, geboren 1796.

Berlin, 16. März. Zu der Haus- und Kirchencollecte, welche im vorigen Jahre zur Hebung des Nothstandes der evangelischen Kirche eingesammelt wurde und 88405 Thlr. ein- brachte, haben beigesteuert: Brandenburg 22063 Thlr., Preu- ßen 13928, Sachsen 14464, Schlesien 10518, Pommern 9977, Rheinland 7625, Westfalen 5265, Posen 4048 und die Ge- meinden im Auslande 517 Thlr.

Nach einer Mittheilung des Comités zur Gründung und Unterhaltung des Militär-Kurhauses in Warmbrunn können in diesem Kurhause während der bevorstehenden Badesaison 10 Offiziere Unterkunft und Verpflegung finden.

Der „Staats-Anz." enthält eine Zusammenstellung aller Spitzen der Hof- und Staatsbehörden mit ihrer Besetzung. Diesmal erstreckt sich diese Uebersicht auch auf die neuen Lan- destheile Hannover, Hessen, Nassau, Frankfurt, Hamburg und Schleswig-Holstein.

Flensburg, 13. März. Sicherem Vernehmen nach ist die Vereinigung der Regierungen beider Herzogthümer aufge- geben. Für Schleswig wie für Holstein sollen besondere Re- gierungen unter einem gemeinsamen Oberpräsidenten organisirt werden. Die erstere wird ihren Sitz in Schleswig, die andere nebst dem Oberpräsidium wahrscheinlich in Altona erhalten. Ebenso werden aller Wahrscheinlichkeit nach wie in den alten Provinzen Consistorien und Provinzial-Schulcollegien einge- richtet werden. Ferner soll das Land in Kreise abgetheilt und an die Spitze jedes Kreises ein Landrath mit den Befugnissen und dem Geschäftskreise der Landräthe in den alten Provinzen gestellt werden. Mit diesen Einrichtungen wird ohne Zweifel auch die vollständige Trennung der Justiz von der Verwaltung Hand in Hand gehen.

Altona, 14. März. Generallieutenant v. Manstein be- sichtigte auf seiner Rundreise auch die hiesigen Truppen und deren Anstalten, ließ sich die mehr als 70 Freiwilligen einzeln vorstellen, fragte nach ihren persönlichen Verhältnissen und nach ihrer Zufriedenheit mit den ihnen obliegenden Dienst- pflichten. Dieselben haben behufs eingehender Beurtheilung ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten einen Lebenslauf einreichen müssen, nach welchem beurtheilt werden wird, inwiefern die einzelnen zum späteren Landwehroffizierdienst geeignet sind. Der General hat auch mit der Stadtbehörde Unterhandlungen angeknüpft wegen besserer Unterbringung der Kranken, sowie auch der Pferde der Ulanenschwadron. Das ganze Auftreten des Generals hat den günstigsten Eindruck gemacht. — Meh- rere Militärpflichtige in Dithmarschen, die schon nahe vor der Einberufung stehen, haben die Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika erhalten.

Hannover, 10. März. Professor Ewald in Göttingen hat sich zur Vereidigung der Universitäts-Professoren nicht ge- stellt. Er soll deshalb zur Verantwortung gezogen worden sein. Er hatte zur Motivirung seines Ausbleibens einen Pro-

lest eingesandt und kurz vor dem zur Eidesleistung bestimmten Tage um seine Pensionirung nachgesucht. — Obergerichtsanwalt Weinhagen in Hildesheim ist verhaftet und wegen Betrugs an das dortige Schwurgericht verwiesen worden.

Frankfurt a. M., 11. März. Um sich der Beeidigung zu entziehen, haben acht hiesige Advocaten ihre Praxis aufgegeben.

Wiesbaden, 15. März. Unmittelbar nach der Occupation Nassaus wird eine Anzahl von Beamten, gegen welche die öffentliche Meinung am entschiedensten sich auflehnte, vorläufig ihrer Aemter enthoben. Jetzt ist diese Maßregel in eine definitive verwandelt und diese Beamten sind mit Pension in den Ruhestand versetzt worden.

Mecklenburg-Schwerin.

Das Ministerium hat einen jüdischen Arzt zum Examen zugelassen und ihm Aussicht auf Anstellung als Kreis-Wundarzt eröffnet. Das wäre der erste Fall, wo in Mecklenburg ein Jude zu einem öffentlichen Amte Zutritt erhielt.

Sachsen

Dresden, 13. März. Um dem Uebelstande, daß den leipziger Studenten und der dortigen zahlreichen jungen Kaufmannswelt durch ein Rescript des Kriegsministeriums versagt ist, mit Leistung der Militärpflicht in einem preußischen Regiment die Betreibung ihres Berufes zu vereinigen, abzuhelfen, wird das preußische Gouvernement die preußische Besatzung in Leipzig vermindern und den Abgang durch sächsische Truppen ersetzen, wodurch den Einjährig-Freiwilligen Gelegenheit gegeben wird, ihr Militärjahr zu absolviren, ohne sich in ihrem bürgerlichen Berufe unterbrechen zu lassen.

Freie Stadt Hamburg.

Hamburg, 13. März Mehrere angesehene Kaufleute in Hamburg haben sich mit ihren Familien zum Austritt aus dem hiesigen Nexus gemeldet und beabsichtigen sich das schweizerische Bürgerrecht zu erwerben, wollen aber dabei als „Fremde" in Hamburg ihren Wohnsitz behalten und als solche ihre umfangreichen Geschäfte weiter betreiben. Die Absicht dieser speculativen Patrioten ist, sich den Kosten zu entziehen, die aus der Zugehörigkeit Hamburgs zum norddeutschen Bunde für die hamburger Staatsbürger erwachsen möchten.

Baiern.

München, 12. März. Richard Wagner ist vorgestern aus der Schweiz hier eingetroffen und hat gestern beim König Audienz gehabt. Sein Aufenthalt soll nur eine Woche dauern. — Heute Nachmittag findet in der Hofkirche die feierliche Beisetzung der Leiche der Erzherzogin Sophie statt. Die Leiche wird sodann nach Schloß Banz in Oberfranken gebracht. Dem dortigen Leichenbegängniß wird der Kronprinz von Sachsen beiwohnen.

München, 16. März. Die Abgeordnetenkammer hat die Petitionen des Arbeitervereins um allgemeines Stimmrecht und directe geheime Wahl mit großer Majorität zurückgewiesen.

Oesterreich.

Wien, 12. März. Der Kaiser hat sich nach Pesth begeben, wo er am Bahnhofe von den Ministern, den Landtagsmitgliedern und einem zahlreichen Publikum empfangen wurde und seinen Einzug unter großem Jubel der Bevölkerung durch die festlich geschmückten Straßen hielt. — Die für den 18. März bestimmte Einberufung des Reichstags wird auf kurze Zeit hinausgeschoben, weil die inzwischen erfolgte Auflösung einiger Landtage die Nothwendigkeit dieser Maßregel herausgestellt hat.

Wien, 14. März. Die Berufung der neu zu wählenden Landtage von Böhmen, Mähren u. Krain ist für den 6. April in Aussicht genommen. Der Termin für die Eröffnung des Reichstages ist noch nicht bestimmt. — In der böhmischen Stadt Niemes ist der Minister v. Beust zum Ehrenbürger gewählt worden. — Nach Berichten aus Triest hat sich der Zustand der Kaiserin Charlotte von Mexiko verschlimmert. — In Ofen hat das ungarische Ministerium den Eid in die Hände des Kaisers geleistet. Der ungarische Landtag hat nach der Vornahme dieses Actes den Kaiser beglückwünscht und dieser in seiner Erwiederung der Volksvertretung seine Zufriedenheit und sein Vertrauen ausgesprochen. Das Amtsblatt bringt einen ministeriellen Erlaß an die Behörden, das Publikum zur freiwilligen Zahlung der Steuern zu ermahnen, damit die Regierung in ihrer schwierigen Mission nicht gehindert werde.

Wien, 15. März. Die erste That des ungarischen Finanzministeriums, nachdem es sich über den Stand der Dinge unterrichtet hat, bestand darin, daß es nach Wien schrieb, man möge ihm eine Million Gulden schicken, da in den Kassen auch nicht der geringste Baarvorrath vorhanden sei. — Das ungarische Ministerium hatte schon vor der Ankunft die Entfernung der kaiserlichen Adler von allen öffentlichen Gebäuden und deren Ersatz durch das ungarische Landeswappen angeordnet. Diese Maßregel steht im Widerspruch mit einer Verordnung vom Jahre 1723, welche als Amtsinsignien für Ungarn den kaiserlichen Adler mit dem ungarischen Wappen als Herzschild vorschreibt.

Belgien.

Brüssel, 10. März. Gestern ist das Transportschiff „Rhone" mit den belgisch-mexikanischen Truppen in Antwerpen angekommen. Die Ausschiffung hat sofort stattgefunden.

Frankreich.

Paris, 13. März. Der kaiserliche Prinz, der in der Reitstunde vom Pferde gefallen und schon einmal operirt worden war, erlitt gestern zum zweiten Male eine Operation am linken Beine, an dem sich eine Geschwulst zeigte. — Eine siamesische Gesandtschaft ist angekommen. Sie besteht aus zwei Botschaftern und einem französischen Missionär als Dolmetscher.

Paris, 14. März. Im gesetzgebenden Körper hielt der Deputirte Thiers eine 3¼stündige Rede über die Lage Europas und schloß mit den Worten: Frankreich müsse erklären, daß es die bedrohten Interessen schützen wolle, ohne Jemanden nahe zu treten; es müsse die englische Allianz suchen; Holland, Belgien, Portugal, Scandinavien und Oesterreich würden sich mit Frankreich vereinigen, um die für dieses Land wie für Europa nöthige Ruhe des Gemüths zu schaffen.

Italien.

Florenz, 15. März. In den Gewässern von Candia befinden sich bereits 3 italienische Kriegsschiffe; diese Anzahl soll aber noch vermehrt werden, damit Italien bereit sei, allen schweren Eventualitäten, die im Frühjahr eintreten können, gewachsen zu sein. — In den Provinzen Velletri und Terracina hausen die Briganten ganz ungestraft, fangen Leute ab und bedrohen selbst die Städte.

Spanien.

Madrid, 11. März. Der Infant Don Henrico, Bruder des Königs, ist durch ein jetzt veröffentlichtes Decret seiner

Grade, Aemter, Titel und Decorationen für verlustig erklärt worden. Der Infant befindet sich gegenwärtig in Paris. Es ist ihm schon einmal im Jahre 1848 so ergangen.

Die spanische Regierung hat jetzt befohlen, daß alle Diejenigen, welche falsche Berichte in Umlauf setzen, vor das Kriegsgericht gestellt und erschossen werden sollen.

Großbritannien und Irland.

London, 10. März. Die gefangenen Fenier sind meist Burschen von 17 oder 18 Jahren, Lehrlinge, Commis, Schreiber, heruntergekommene Kerle. Die noch einen Anstrich von Männlichkeit haben, sind Nordamerikaner, aber auch diese zeigten wenig oder gar keinen Muth. Der sogenannte General Massey fiel bei seiner Verhaftung in Ohnmacht und blieb eine lange Weile ohne Besinnung, so daß man ihn mit kaltem Wasser bespritzen mußte, um ihn wieder zu sich zu bringen. In vielen Fällen warfen die Insurgenten, wenn sie die Polizei anrücken sahen, Waffen und Munition weg, so daß die Straßen damit bestreut sind. Die Truppen stießen nirgends auf Widerstand; nur hin und wieder waren die Insurgenten im Stande, durch Uebermacht auf dem Lande eine kleine Polizeistation zu überwältigen. So wurde eine solche von nur 4 Mann besetzte Station von 800 Feniern angegriffen und mußte sich natürlich ergeben. Der Insurrections-Schwindel hat auch mehrere Menschenleben gekostet. In Dublin sind bereits 240 Gefangene eingebracht worden. Ueberall werden die zerstreuten Banden verfolgt, finden aber auch leicht Unterkommen und Freunde. Der starke Schneefall wird die Fenier vollends entmuthigen. Die englische Regierung hat auf die Ergreifung mehrerer Fenier-Häuptlinge Preise ausgeschrieben; sie wird vorerst nicht das Kriegsrecht proklamiren, sondern eine Special-Commission zur Aburtheilung der Rebellen ernennen.

London, 13. März. Die von dem Director der anglo-amerikanischen Telegraphen-Gesellschaft vorgeschlagene Ermäßigung des Depeschentarifs ist von der atlantischen Telegraphen-Gesellschaft nicht genehmigt worden.

Dänemark.

Kopenhagen, 14. März. Der König und die Königin reisen heute nach London ab. Der König begibt sich wegen Ablebens seiner Mutter, der Herzogin Louise Karoline von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, zunächst nach Ballenstedt.

Türkei.

Konstantinopel, 12. März. Die preußische Corvette „Gazelle" ist in Smyrna angekommen und bald darauf zur Hilfsleistung nach Metelin abgegangen, wo allgemeiner Schrecken herrscht. Man befürchtet das Versinken der Insel. Das preußische Kanonenboot „Blitz", welches der preußische Gesandte auf die erste Nachricht von dem in Metelin stattgefundenen Erdbeben von Smyrna dorthin beordert hatte, um den Bewohnern und den preußischen Schutzbefohlenen in der Gefahr Hilfe zu leisten, hat die letzteren sämmtlich, sowie 50 andere Einwohner nach Smyrna übergeführt. — Der alte Polizeiminister Muhamed Pascha ist plötzlich gestorben. Er war der älteste Staatsdiener und wohnte der letzten Beiramfeier zum 71. Male in seiner amtlichen Stellung bei. Man schätzt sein Alter auf mehr als 100 Jahre. Bis zum letzten Augenblicke war er an Körper und Geist gesund und rüstig. Man fand ihn in seinem Cabinet als Leiche, mit der Feder in der Hand über den Schreibtisch gebeugt, ohne jedes Zeichen von Schmerz. Er war wegen seiner Rechtschaffenheit allgemein geliebt und seine Wohlthätigkeit war großartig. Unter seinen Papieren fand man eine Liste von mehreren hundert Personen, die er aus eigenen Mitteln unterstützte. Sein Nachfolger ist Ismail Pascha, der frühere Gouverneur von Creta.

Amerika.

Mexiko. Die Nachricht von der Einnahme der Hauptstadt durch die Republikaner bestätigt sich nicht. — Die Kaiserlichen unter dem persönlichen Commando Maximilians nähern sich der republikanischen Armee und eine Schlacht wird binnen Kurzem erwartet. — Der juaristische General Escobedo soll alle gefangenen Imperialisten, welche Ausländer sind, erschießen lassen. Die republikanischen Generale hatten eine solche Maßregel schon während der Kämpfe mit den Franzosen angedroht, aber bisher noch nicht zur Ausführung gebracht.

Vermischte Nachrichten.

— In Breslau wurde kürzlich eine gerichtl. auf 4500 Thlr. abgeschätzte Bauparzelle für 50 Thlr. sub basta verkauft. Es war nur Ein Bieter im Termin erschienen und selbst der Gläubiger, der ein Kapital von 3500 Thlr. zur ersten Hypothek auf dem Grundstück hatte, war ausgeblieben.

— In Danzig steht jetzt eine Raubmordbande (Mathä und Consorten) vor Gericht. Die Zahl der Angeklagten beträgt 23, darunter 4 Frauenzimmer.

— Am 15. März hat in Berlin die Feier des 60jährigen Doctorjubiläums des Geh. Raths Professors Böckh unter der allgemeinsten Theilnahme stattgefunden. Se. Königl. Hoheit der Kronprinz brachte dem Jubilar persönlich seine Glückwünsche.

— Der Sergeant Weber vom 4. Magd. Inf.-Reg. Nr. 67 hat das Unglück gehabt, in der Schlacht bei Königgrätz durch einen Schuß beider Augen beraubt zu werden. Vor dem Ausbruche des Krieges hatte er sich mit einem achtbaren Bürgermädchen aus Wittenberg verlobt und seine Braut hält sich, da ihr Bräutigam ihrer jetzt erst recht bedarf, um so mehr für verpflichtet, ihrem Versprechen treu zu bleiben.

— In einem Tunnel bei Bradford in England kam plötzlich ein Zug zum Stillstand. Der Lokomotivführer stieg ab und begab sich unter die Maschine, um nachzusehen, was die Stockung veranlaßt haben könnte. In dieser Zeit fuhr ein anderer Zug mit großer Schnelligkeit in den Tunnel und stieß mit dem stehenden Zuge zusammen. Der Lokomotivführer wurde zermalmt, 10 bis 12 Passagiere grauenhaft verstümmelt und eine beträchtliche Anzahl anderer mehr oder weniger schwer verletzt.

— Nach einem bei dem Präsidenten der geographischen Gesellschaft in London eingegangenen Schreiben des englischen Viceconsuls in Zanzibar ist der berühmte Afrika-Reisende Livingstone im vorigen Jahre im Westen von Nyassa von einer Bande Maziten überfallen und mit der Hälfte seiner Reisegesellschaft niedergemacht worden.

— In Nischnei-Nowgorod ist im vorigen Jahre eine Quantität Salz in dem Werthe von 840000 Rubel aus den dortigen Magazinen gestohlen worden. Die Diebe sind dem Gericht überliefert.

— Am Sir-Darja und der Küste des Aralsees ist eine unterirdische Stadt entdeckt worden, die mit Sand überschüttet und von der Steppenvegetation vollständig überwuchert ist. Der Durchmesser der Stadt beträgt 5 Werst (5/7 deutsche Meilen). Aus welcher Zeit sich die Stadt herschreibt und welcher Bauart sie ist, konnte noch nicht festgestellt werden.

— Auf Cephalonia dauern die Erderschütterungen noch immer fort und jeden Tag erfolgen Stöße. Der englische Consularagent, dessen Wohnung unbeschädigt geblieben war und

vielen Leuten als Zufluchtsort diente, hat nun auch auf seine Jacht flüchten müssen. Der französische Consularagent hat sich in seinem Garten ein Plankenhäuschen errichtet, das er jetzt bewohnt.

— Vor Kurzem hat sich, wie der „Warsch. Courier" berichtet, in Pennsylvanien ein Mann erschossen, in dessen Nachlaß man ein eigenhändiges Schreiben über das Motiv des Selbstmordes von ihm vorgefunden hat. Der Originalität folgt dasselbe im Wortlaut: „Ich heirathete eine Wittwe, welche aus erster Ehe eine erwachsene Tochter hatte. Mein Vater besuchte mich oft, gewann für meine Stieftochter Neigung und heirathete sie bald darauf. Auf diese Weise wurde mein Vater mein Schwiegersohn und meine Stieftochter meine Mutter (weil sie die Frau meines Vaters war). Später beschenkte mich meine Frau mit einem Sohne, welcher Schwager meines Vaters und zugleich mein Onkel war, weil er der Bruder meiner Stiefmutter ist. Die Frau meines Vaters (meine Stieftochter) wurde auch Mutter eines Sohnes, der auf solche Weise mein Bruder war und zugleich mein Enkel, weil er der Sohn meiner Tochter, richtiger Stieftochter, war. Meine Frau ward meine Großmutter, weil sie die Mutter meiner Mutter (Stiefmutter) war. Ich war der Mann meiner Frau und zugleich ihr Enkel. Da aber der Mann der Großmutter einer gewissen Person auch Großvater derselben ist, so bin ich dadurch mein eigener Großvater geworden. Ein jeder vernünftige Mensch wird es wohl einsehen, daß ich in einer so falschen Stellung unmöglich länger leben kann."

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Kreisgerichtssecretär und Kanzleirath Brunner zu Ratibor den Rothen Adlerorden vierter Klasse zu verleihen.

Der Königl. Bauinspector Wolf in Liegnitz ist in gleicher Eigenschaft nach Görlitz versetzt, der Landbaumeister Denninghoff zu Coblenz ist zum Landbau-Inspector ernannt und als solcher nach Liegnitz versetzt worden.

Am 11. März feierte der Lehrer Fränzel zu Mahlen bei Trebnitz sein 60jähriges Amtsjubiläum und erhielt bei der kirchlichen Feierlichkeit aus der Hand des Superintendenten den ihm Allerhöchst verliehenen Adler zum hohenzollernschen Hausorden.

Musikalisches

Bunzlau, den 17. März. In der Aula des Gymnasiums fand heute ein Concert des Gymnasial-Sängerchors mit Unterstützung mehrerer geschätzten Dilettanten statt, worin einige Chöre aus Mendelssohn's „Antigone" und Löwe's „Huß" zu Gehör gebracht wurden. Dem Dirigenten Herrn Gymnas.-Musiklehrer Schwartz gelang es, unterstützt durch das anerkennenswerthe Streben des jungen Sängerchor's, die nicht geringen Schwierigkeiten dieser Tonwerke zu überwinden und sei ihm und den Sängern dafür verdienter Dank gezollt. — Die u. a. von 2 Schülern 4händig vorgetragene Jubelouvertüre v. Weber fand allgemeinen Beifall durch das saubere und korrekte Spiel. Wie wir hörten, sind beide Spieler Schüler des hiesigen Sender'schen Klavierinstituts, welches sich seit der kurzen Zeit seines Bestehens bedeutend erweitert hat. Nöthige Befähigung und Energie stehen dem Leiter desselben, Herrn Sender, zur Seite und dürfen wir nicht anstehen, jedem hiesigen Klavierspieler, der sich praktisch und theoretisch ausbilden will, den Besuch dieses Instituts ans Herz zu legen.

13.

Familien-Angelegenheiten

Entbindungs-Anzeigen.

3019. Die heute früh 7¼ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau **Laura**, geb. **Eulemann**, von einem gesunden Knaben, beehrt sich, statt besonderer Meldung, ergebenst anzuzeigen **L. Jonas**, Apothekenbesitzer.
Warmbrunn, den 15. März 1867.

3028. Die heute früh erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Marie**, geb. **Pfützner**, von einem gesunden, kräftigen Knaben, beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen.
Goldberg, den 15. März 1867.
Emil Fiedler, Gerichts-Aktuarius.

3094. Die glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Marie**, geb. Flauder, von einem gesunden Töchterchen, zeige ich unseren Freunden im Gebirge ergebenst an.
Memel, den 14. März 1867.
A. Dedner, beritt. Gensdarm.

3076. **Todes-Anzeige.**

Am 15. d. M., Nachts 1 Uhr, entschlief nach langen Leiden der herrschaftliche Gärtner **Ferdinand Bartsch**, im Alter von 42 Jahren 11 Monaten, nachdem er durch 18 Jahre in treuer Anhänglichkeit dem hiesigen Dominio seine Dienste gewidmet. Diese Anzeige seinen vielen auswärtigen Freunden und Bekannten zum ehrenden Andenken.
Rudelstadt bei Kupferberg, den 17. März 1867.
Jähne.

Verspätet.

3098. **Todes-Anzeige.**

Am 27. Februar entschlief sanft zu einem bessern Leben unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann Herr **Eduard Jente**, in Anklam in Pommern, in seinem 54sten Lebensjahre. Er war ein Engel des Friedens, ein treuer Arbeiter im Weinberge seines Herrn, ein liebender Freund und Bruder in Wort und That. Tief betrauern wir seinen Verlust; und Sein Andenken wird uns unvergeßlich sein.
Um stille Theilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Hirschberg und Maiwaldau.

3010. **Am Grabe**

meiner am 16. Februar verstorbenen unvergeßlich theueren Freundin, der verwittwet gewesenen

Frau Scholtisei-Besitzer Dreßler

zu Neundorf bei Greiffenstein.

Von des Lebens Müh' und Sorgen
Ruhst Du nun in stiller Gruft;
Theure Freundin! unvergeßlich
Bleibst Du stets in meiner Brust.

Deine Liebe, Deine Treue
Hast Du mir stets zugewandt,
Wenn im Kummer ich oft weinte,
Reicht'st mir liebreich Deine Hand.

Habe Dank für Deine Liebe,
Habe Dank für Deine Treu;
Schlummre sanft im Schooß der Erde,
Bis ich mich mit Dir einst freu.

A. M.

3011. **Am Jahrestage des Todes**
unsers inniggeliebten Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Bauerguts besitzers

Herrn Wilhelm Vettermann.

Gestorben am 21. März 1866 im 68sten Lebensjahre.

Uns ist ein trübes Jahr dahin geschwunden,
Seit Dich, Du treues Herz, die Erde deckt;
Noch brennen heiß der Trennung tiefe Wunden,
Und immer wird der Schmerz auf's Neu geweckt.
Wo auch der Blick mit seinem Kummer weilt,
Du fehlst, der Leid und Freud' mit uns getheilt.

In unser Feld und Hauses stillen Hallen
Hast stets gesorgt Du mit geschäft'ger Hand,
Als fleiß'ger Hausherr treuen Vaters Wallen,
Uns Allen war Dein Sorgen zugewandt;
Du standest Jedem gern und hülfreich bei,
Unwandelbar war Deine Lieb' und Treu.

Nun ruht solch Leben, solche Lieb' und Treue
Ein Jahr schon in des Grabes dunklem Schooß,
Blickt auch das Aug' empor zur Himmelsbläue,
So ist der Schmerz um Dich doch allzu groß;
Kein heißes Sehnen bringt Dich je zurück,
Dich, unsers ganzen Hauses wahres Glück!

O ruhe sanft im sel'gen Himmelsfrieden,
Du wirst uns Allen unvergeßlich sein!
Aus unserm Kreise bist Du zwar geschieden,
Doch lebt Dein in seel'ger Geister Reih'n
Und dienet Gott vor seinem ew'gen Thron,
Genießend dort des Glaubens hohen Lohn.

So ist Dein Loos auf's Lieblichste gefallen,
Ein schönes Erbe wurde Dir zu Theil;
Wir werden gern zu Deinem Grab' hinwallen,
Bis uns umströmt des Ew'gen Gnad' und Heil;
Dann nimmt nach dieser Erde Pilgerlauf
Einst Gott uns zu Dir in den Himmel auf.

Seiffersdorf. **Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Dem Andenken
unsrer guten Gattin und Mutter, der Frau

Johanna Elisabeth Röhricht gb. Blümel.

Gestorben zu Alt-Kemnitz den 20. März 1866 im Alter von 52 Jahren, 10 Monaten und 15 Tagen.

Fließet reichlich, fließet, Schmerzensthränen!
Ach! zu sehr verwundet ist das Herz.
Gute Gattin! Mutter, unser Sehnen
Bringt Dich nicht zurück, — uns bleibt der Schmerz.
Schon so früh rief Dich der Vater ab;
Sank'st so zeitig schon in's dunkle Grab. —

„Ach! groß ist mein Schmerz!" so klagt Dein Gatte,
„Wer ersetzet mir was ich verlor?
Alle Freud' und Wonne, die ich hatte,
Ist am Ende — und im Trauerflor
Geh betrübt ich hin. Mein Herz ist schwer,
Denn Du, brave Gattin, bist nicht mehr!"

Theure Mutter," rufen Deine Kinder,
„O welch herbes Loos ist uns bestimmt,
Da der Herr Dich jetzt und viel geschwinder
Als wir es gedacht, von hinnen nimmt.
Hast so treu geliebt. Von Liebe sprach
Ja Dein Mund bis Dir Dein Auge brach."

Einst, wenn wir auch unsern Lauf vollendet,
Wenn, um einzugehen zu der Ruh,
Uns der Herr den Todesengel sendet
Dann, dann eilen wir erfreut Dir zu,
Und, wo jetzt die Schmerzensthräne rann,
Fließen viele Freudenthränen dann.

3025. **Die Hinterbliebenen.**

3006. **Erinnerung**
am wiederkehrenden Todestage unserer geliebten, für uns zu früh dahingeschiedenen Gattin und Mutter, der Frau

Maria Nährig geb. Kriegel,

Frau des Seilermeister **Robert Nährig** zu Landeshut, welche Gott am 19. März 1866 unerwartet aus unserer Mitte abrief, im Alter von 51 Jahren, 6 Monaten und 16 Tagen.

Ach, schon ein Jahr, als schlug die bange Stunde,
Da Du uns starbst, die wir so heiß geliebt!
Wie schrecklich war für uns die Trennungsstunde,
Wo Sie uns starb, die Nichts zurück uns giebt.

Nun quälen Dich nicht mehr der Krankheit Schmerzen,
Und ewig froh lebst Du in sel'ger Lust.
O, Dein Gedächtniß bleibt in unsern Herzen,
Und Dankgefühl zollt Dir stets unsre Brust.

Auch wird der Ew'ge reichlich Dir vergelten,
Was Du hast liebend Gutes hier gethan,
Bis dann auch unser Geist in jenen Welten
Dereinst sich schwinget himmelan.

Nun ruhe sanft im sel'gen Himmelsfrieden,
Bis wir vereint einander wiedersehn!
Die Freunde alle, die Dich liebten, werden
Zum Angedenk heut eine Thrän' Dir weihn.

Der trauernde Gatte und Kinder.

3007. **Wehmüthige Erinnerung**
bei der Wiederkehr des Todestages unsers geliebten Kindes

Karl Gustav Wilhelm Kirsch.

Geboren den 13. Dezember 1863.
Gestorben den 12. März 1866.

Schon ruht des kleinen Lieblings theure Hülle
Zwölf Monden in der kühlen Erde Schoos.
O welchen Schmerz — o welche bange Stille
Fühlt unser Elternherz bei solchem schweren Loos:
Denn unsers Daseins einz'ge Lust und Freude
Schläft sanft im Herrn — die theure Augenweide.

Wie liebevoll, wie kindlich heiter schaute
Dein traues Augenpaar, Du unser Erdenglück;
Wie lieblich klang uns Deines Mundes Laute,
O wär' die schöne Zeit noch einmal doch zurück.
Doch nein, es bleibt uns nichts hienieden,
Ein Blick nach oben — nach jenes Himmels Frieden.

Drum glaubensvoll schaun wir nach jenen Sternen,
Dort wohnt der treuen Liebe Glück,
Dort wird den Liebling nichts von uns entfernen,
Dort lichtet sich der Erde Mißgeschick.
In jenem Heimathslande — ein frohes Wiederfinden —
Wird, lieber Engel, uns auf ewig einst verbinden.

Leppersdorf, den 12. März 1867.
Die trauernden Eltern:
Gastwirth **Wilhelm Kirsch** und Frau.

2993.

Nachruf

unserm am 3. März 1867 verstorbenen
guten Vater und Freunde

Christoph Benjamin Kriegel.

Wo weilst Du denn, Vater, was kommst Du denn nicht?
Was läßt Du allein denn die trauernden Deinen?
's wird finster draußen und wieder wird's licht,
Wir kommen und gehen und klagen und weinen —
's ist alles wie immer, bald Sturm, bald Ruh,
Doch Du, o Vater, wo bleibst denn Du?! —

Wo bleibst Du? — — Wir wissen's! — O! wüßten wir's nicht!
Wir pflegten Dein Häuschen, das Feld und den Garten,
Wir würden mit frohem, zufriednem Gesicht
Und ungeduldig Dein Kommen erwarten; —
Doch so ruft ein Seufzer dem andern zu:
O! Vater! Vater! wo bleibst denn Du?! —

Tief unten im Sande, tief, tief verscharrt
Da liegt nun, was lieb uns war immer auf Erden;
Was lebend sonst glühte, ist heute erstarrt,
Und Dir ist geschehen, was uns noch muß werden;
Wir wissen das Alles, und dennoch nicht Ruh'
Und immer die Frage: Wo bleibst denn Du?! —

O! schwer ist's für's liebende, kindliche Herz,
Den Vater, den treusten Freund zu verlieren;
Am Tag', und die Nächte, und neu stets den Schmerz
Um nie zu Ersetzendes immer zu spüren,
Bei Allem zu klagen, was immer man thu:
O! Vater! Vater! wo bleibst denn Du?! —

Ruh' sanft, lieber Vater, im kühlen Sand,
Ruh' aus von Plagen und Mühen des Lebens;
Wie einst unser Mutterchen Frieden dort fand,
So suchtest den Frieden auch Du da nicht vergebens.
Wir gönnen von Herzen Dir Frieden und Ruh
Und dennoch, o Vater! wo bleibst denn Du?! —

Die Worte der Bibel, so tröstend und schön,
Die Hoffnung der Menschen beim Leben und Sterben,
Dieses einzige, herrliche Wiedersehn —
Das, — Gott übern Sternen, — das woll' uns vererben,
Dann rufen wir oben, o Vater, Dir zu:
Gegrüßet, gegrüßt unser Vater Du! —

Wigandsthal. **Die Hinterbliebenen.**

Kirchliche Nachrichten.

Getraut.

Hirschberg. D. 10. März. Jggs. Aug. Fritsche, Handelsmannssohn aus Schönborn, mit Jgfr. Agnes Rummler aus Straupitz. — Jggs. Wilh. Raupach aus Kunnersdorf, mit Jgfr. Ernest. Maiwald das.

Bolkenhain. D. 1. März. Jggs. Joh. Carl Wilh. Biehayn, Kgl. Chausseeaufseher zu Hainau, mit Jgfr. Friederike Anna Krause hier. — D. 3. Tagearb. Carl Wilh. Baldrich hier, mit verw. Frau Joh. Christ. Fellendorf, geb. Kahlmann. — D. 4. Kürschnermstr. Aug. Friedr. Alex. Pfeiffer zu Landeshut, mit Louise Rosalie Selma Walter hier. — Herrschaftl. Forstgehilfe Joh. Heinr. Steinig zu Ndr.-Wolmsdorf, mit Johanne Ernest. Böhm zu Kl.-Waltersdorf.

Schönau. D. 24. Febr. Hr. Anselm Alb. Valentin Feige, Kaufm. allhier, mit Jgfr. Paul. Aug. Käse von hier. — D. 4. März. Christ. Ernst Neumann, Tagearb. in Ober-Röversd., mit Wwe. Joh. Carol. Wolf, geb. Schubert, in Ndr.-Röversd. — D. 12. Wwr. Joh. Gottlieb Philipp, Hslr. in Hohenliebenthal, mit Jgfr. Joh. Christ. Beate Hein aus N.-Röversd.

Geboren.

Hirschberg. D. 29. Jan. Frau Gasthofbes. Zeller e. S., Adolph Gotthold. — D. 11. Febr. Frau Bäckermstr. Wehrsig e. T., Agnes Aug. — D. 12. Frau Kaufmann Stanelli e. T., Elisab. Marg. — D. 13. Frau Conditor u. Bäckermstr. Pätzold e. T., Emma Minna. — D. 14. Frau Buchhändler Wandel e. S., Ernst Adolph Theodor Franz. — D. 18. Fr. Zimmerges. Exner e. S., Carl Georg Oscar. — D. 20. Frau Bleicharb. Ernst in Cunnersdorf e. S., Paul Herrm. — D. 21. Frau Schmied Frommelt in Cunnersdorf e. S., Carl Aug. Max. — Frau Post-Secretair Jacob e. T., Anna Elise. — D. 6. März Frau Schmiedemstr. Ulbrich e. S., Jul. Herm.

Grunau. D. 7. Febr. Frau Haus- u. Ackerbes. Järschke e. T., Paul. Ida Agnes. — D. 3. März. Frau Schuhmachermstr. Klose e. T., Aug. Marie.

Kunnersdorf. D. 27. Febr. Frau Hausbes. Frömberg e. S., Ernst Friedr. Leberecht.

Bolkenhain. D. 27. Febr. Frau Freibauergutsbes. Blümel zu N.-Wolmsdorf e. T. — Frau Freibauergutsbes. Geister zu Ober-Wolmsdorf e. S., todtgeb.

Schönau. D. 17. Febr. Frau Inw. Kamper in Alt-Schönau e. T., Marie Aug. — D. 20. Frau Schieferdecker Grüttner hiers. e. T., Marie Paul. Aug. — D. 28. Frau Stellbes. Beer in Willenberg e. S., Friedr. Wilh. Gust. — D. 1. März. Frau Häusler Geisler in Reichwaldau e. T., Johanne Henriette Louise.

Gestorben.

Hirschberg. D. 8. März. Frau Christ. geb. Schöffler, Wwe. des verst. Schuhmachermstr. Hrn. Belz, 76 J. 3 M. — D. 12. Hedwig Louise Bertha Aug., T. des Maler Herrn Schol, 6 M. 22 T.

Grunau. D. 6. März Ernst Wilh., S. des Hausbes. u. Dachdecker Heidorn, 3 M. 14 T. — D. 7. Christ. Traugott Schröter, Inw., 73 J. 7 M. — D. 10. Joh. Adam Friese, Häuslerauszügler u. Weber, 73 J. 6 M.

Kunnersdorf. D. 6. März. Frau Joh. Jul. geb. Fischer, Wwe. des verst. Häusler Wolf, 74 J. 8 M. — D. 11. Car Adolph Theodor Pätzold, Haushälter, Stiefsohn des Weißgerbermstr. Rüffer, 26 J.

Straupitz. D. 9. März. Carl August, S. des Häusler Scholz, 3 M. 14 T.

Schildau. D. 6. März Johann Gottlieb Weist, Gedingehäusler aus Rohrlach, 69 J. 9 M.

Alt-Gebhardsdorf. D. 26. Febr. Joh. Gottlieb Mildner, gew. Großgärtner, 69 J. 4 M. 2 T.

Landeshut. D. 27. Febr. Andreas Friedr. Emil, S. des Mühlenwerkführer G. Alt, 2 M. 28 T. — Christ. Aug. König, Kupferschmiedmstr., 78 J. 6 M. 20 T. — D. 1. März. Frau Carol. Steiner, geb. Friebe, Ehefrau des weil. Züchnermstr. F. Steiner, 48 J. — D. 2. Wwr. Joh. Gottlieb Bürgel, Bleicharb., 73 J. — Ungetaufte T. des Schmiedegesellen Kriegel zu Vogelsdorf, 1 T.

Bolkenhain. D. 17. Febr. Heinr. Jul., S. des Freigärtner Höschen zu Schweinhaus, 14 J. 6 M. 28 T. — D. 24. Carl Wilh. Aug., S. des Freigärtner Müssig ebendas., 6 M. 10 T. — D. 2 März. Carl Aug., S. des verst. Inw. Klein hier, 10 J. 7 M. 18 T. — D. 3. August Wilh. Herrm., S. des Inw. Adolph zu Schöntbälchen, 1 Mon. 8 T. — D. 4. Emil Rudolph Paul, S. des Zimmerm. John hier, 1 J. 10 M.

Schönau. D. 20. Febr. Jgfr. Sus. Helene Geisler, Auszüglerin in Ob.-Röversd., 76 J. 4 M. — D. 21. Joh. Carl Berthold, Inw. u. Bleicharb. in Alt-Schönau, 41 J. 2 M. —

D. 22. Wwe. Marie Elisab. Hanke, geb. Reinsch, in Reichwaldau, 60 J. 9 M. — D. 25. Jggs. Friedrich Osw. Kliche, hinterl. ält. S. des weil. C. G. Kliche, Kürschnermstr. hierf., 25 J. 27 T. — D. 4. März. Wwe. Anna Ros. Döring, geb. Berthold, Auszüglerin in Reichwaldau, 67 J. 9 M. — D. 5. Marie Schneider, T. des B. u. Korbmachermstr. A. Schneider, 15 J. 6 M. 18 T. — D. 10. Wwr. Joh. Christ. Beer, Inw. in Alt-Schönau, 70 J. 5 M. — D. 12. Carl Christ. Klose, B. u. Schneidermstr. hiers., 64 J. 8 M.

Greiffenberg. D. 6. Febr. Selma, T. des Schneider H. Nerger, 1 J. 20 T. — D. 6. März. Jul. Max, S. des Kgl. Posterped. Hrn. Adolph, 3 M. 9 T. — D. 8. Paul Gustav, S. des Bahnarb. Godo, 23 T. — Carl Aug. Herrm., S. des Schuhm. C. Adelt, 3 M. 1 T. — D. 9. Herrm., S. d. Corduaner L. Rüdiger jun., 3 M. 11 T.

Ehejubiläum.

Dom. Invocavit, den 10. März Nachmittags feierte der Inwohner und Veteran Siegismund Höber in Boberröhrsdorf mit seiner Ehefrau Anna Elisabeth, geb. Müller, das 50jähr. Ehejubiläum in der evang. Kirche.

Literarisches.

3103. In Druck und Commission bei C. W. J. Krahn in Hirschberg ist erschienen:

der Fahrplan der Niederschlesisch-Märkischen u. Gebirgsbahn vom 1. März 1867 ab

nebst Post-Fahrplan, Nachweis der Gasthöfe 1. Klasse, Weinhandlungen, Restaurationen und Sehenswürdigkeiten, Vergnügungsorte in resp. um Hirschberg und Geschäfts-Anzeigen. Preis 2½ Sgr. Vorräthig in sämmtlichen Buchhandl. Hirschbergs.

Soeben traf ein und empfehlen allen Viehbesitzern:

Günther, Dr. Kleiner homöopathischer Thierarzt, oder: wie kann ich meine **Pferde, Rinder, Schafe, Schweine, Ziegen** und **Hunde** schnell und billig selbst heilen. Aus den langjährigen Erfahrungen einer großen Praxis. Gebunden Preis 12 Sgr.

Zu haben in der **M. Rosenthal'schen Buchhandlung (Julius Berger)** 3058.

Der kranke Magen

und die schlechte Verdauung von Dr. J. James (Preis 7½ Sgr.) betitelt sich ein kleines Werkchen, in welchem Unterleibskranke und Hämorrhoidalleidende die besten Rathschläge und die zuverlässigsten Heilmittel finden. ☞ Dieses Werkchen ist auf frankirte Bestellung direct von S. Mode's Buchhandlung, Poststraße 28 in Berlin, sowie durch jede hiesige und auswärtige Buchhandlung zu beziehen. 3002.

☞ **Der Bote aus dem Riesengebirge** von 1812 bis 1860 mit mehreren 100 Erzählungen und Novellen, sowie den interessantesten politischen und sonstigen Nachrichten, zum Theil gebunden, ist zu einem sehr billigen Preise zu verkaufen bei **A. Waldow** in Hirschberg. 3118

3066. **Mittwoch, Abend ½ 8 Uhr:**

Gesangverein,

wozu Damen und Herren ganz ergebenst einladet **Bormann.**

Brauerei zu Alt-Schönau.

Sonntag den 24. März,
als zur
Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät. Königs Wilhelm I.,

CONCERT

von der Musik-Kapelle und dem Männergesangvereine aus Probsthain.

Der Reinertrag ist zum Besten des National-Invaliden-Fonds bestimmt.

Anfang Abends 7 Uhr. Entree 5 Sgr., ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.

Billets à 5 Sgr. sind beim Kaufmann Herrn **Liebich** in Alt-Schönau, sowie beim Brauermeister Herrn **Siegert** in Alt-Schönau zu haben.

3149. Kantor **Kardetzky,** Vereins-Dirigent.

Gymnasium zu Hirschberg.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs wird am 22. d. M., Vorm. ½11 Uhr, im Saale des Kantorhauses ein Rede- und Gesang-Actus gehalten werden, wozu ehrerbietigst einladet **Dietrich,** Director.

Mit Bezug auf unsere vorläufige Mittheilung vom 11. d. Mts. erlauben wir uns zur Kenntniß der Herren Theilnehmer zu bringen, daß das Festmahl am **22. d. M.,** um **2 Uhr** in dem Siegemund'schen Lokal auf dem Cavalierberge stattfindet. 3146.

Hirschberg, den 18. März 1867.

v. Wulffen. v. Grävenitz. Vogt.

Freitag den 22. d. M, Vormittag 9 Uhr:

Gottesdienst und Predigt

in der Synagoge.

Hirschberg i/Schl. 3073. **Der Vorstand.**

Angesichts der Frage: ob Hirschberg ein zweites Bataillon in Garnison aufnehmen könne und wolle? lade ich sämmtliche Hausbes. zu einer Besprechung ein. Herr Brauereibes. Arnold offerirt behufs derselben seinen Saal unentgeldlich zu heute Mittwoch den 20. März, Nachm. 3½ Uhr, u. bitte ich um zahlreiche Betheiligung an dieser Besprechung.

Hirschberg, den 20. März 1867.

3140. **Großmann.**

△ z. d. 3. F. 22. III. 2. K. M. G. T. F. u. T. △ I.

▭ z. h. Q. 22. III. h. 5. Kön. Geb. F. & T. ▭ I.

(Nebst zwei Beilagen.)

Sitzung der Stadtverordneten

Sonnabend den 23. März, Nachmittags 2 Uhr.

Rechnung des Bürgerrettungs-Instituts. — Anträge und Kostenanschläge, die Promenade betreffend. — Anträge auf Tausch und Verkauf von Acker- und Wiesenflächen. — Verbreiterung der Hospitalstraße — Commissionsbeschlüsse, betreffend die gesonderte Töchterschule. — Anfrage, ob Hirschberg außer einem, noch ein zweites Bataillon des hochlöblichen 38. Infanterie-Regiments als Garnison aufnehmen könne?

Großmann, St.-V.-V.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

2990.

Aufforderung.

Alle hier ortsangehörigen, oder ohne hier ortsangehörig zu sein, in einem Lehr-, Dienst- oder Arbeitsverhältnisse ꝛc. stehenden Mannspersonen, welche im Jahre 1847, desgleichen diejenigen, welche in den Jahren 1846, 1845 und in früheren Jahrgängen geboren sind, jedoch noch nicht eine definitive Entscheidung über ihre Militairverhältnisse besitzen, werden hierdurch aufgefordert, Behufs Eintragung ihrer Namen in die Stammrolle, und zwar:

die im Langgassen-, Burg- und Schildauerbezirk wohnenden den 3. April 1867,
die im Kirch-, Mühlgraben- und Boberbezirk wohnenden „ 5. „ „
und die im Sand- und Schützenbezirk wohnenden „ 6. „ „

sich in unserem Polizeiamte während der gewöhnlichen Amtsstunden zu melden und ihre **Gestellungs-Atteste**, diejenigen aber, welche sich noch nicht gestellt haben und nicht hierorts geboren sind, ihre **Geburts-Scheine** mit zur Stelle zu bringen.

Die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren von Militairpflichtigen, welche hier ortsangehörig, jedoch von hier zeitig abwesend sind, haben der ihnen nach § 5 der Polizeiverordnung der Königl. Regierung zu Liegnitz vom 14ten December 1859 auferlegten Verpflichtung zur Anmeldung derselben zur Stammrolle bis zum 6. April 1867 nachzukommen.

Die Unterlassung der vorgeschriebenen Anmeldung zur Stammrolle wird gemäß § 6 der erwähnten Polizeiverordnung mit einer Geldbuße bis zu 10 Thlr. event. verhältnißmäßigem Gefängniß geahndet.

Hirschberg, den 15. März 1867.

Die Polizei-Verwaltung. Vogt.

3123.

Bekanntmachung.

Die Herren Hausbesitzer hierselbst, welche meublirte oder unmeublirte Quartiere von 6 und weniger Stuben, auch einzelne Stuben, gegenwärtig, zum 1. April oder 1. Juli c. zu vermiethen haben, wollen dies in unserem Polizei-Amt schleunigst anzeigen.

Hirschberg, den 18. März 1867.

Die Polizei-Verwaltung. Vogt.

3138. Künftigen **Dienstag, den 26. d. M.**, sollen im Rosenauer Sattler, hinter der **Freier**'schen Fabrik ca. 120 Tannen- und FichtenKlötzer von 10—40 Cubicfuß bei 14' Länge in verschiedenen Rollen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Die Klötzer sind, bequemerer Abfuhr halber, sämmtlich an die Wege gerückt. Käufer werden hierzu eingeladen.

Hirschberg, den 18. März 1867.

Die Forst-Deputation. Semper.

Bekanntmachung der Concurseröffnung und des offenen Arrestes. [3036.]

Ueber das Vermögen des Kaufmann C. W. Hollender zu Schmiedeberg, alleinigen Inhabers des dort unter der Firma C. W. Hollender & Comp. bisher bestandenen Handels-Geschäfts ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungs-Einstellung

auf den 10. März 1867

festgesetzt worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Königl. Rechts-Anwalt Justizrath von Münstermann hierselbst bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 6. April 1867, Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtslokale Termins-Zimmer No. 1 vor dem Commissar des Concurses Herrn Kreis-Gerichts-Rath Fliegel anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder andern Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, Nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 10. April d. J. einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern.

Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concurs-Gläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte

bis zum 15. April d. J. einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden, und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals

auf den 9. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtslokale Termins-Zimmer No. 1 vor dem obengenannten Commissar des Concurses zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte: Aschenborn, Wiester, Bayer und Wentzel hierselbst zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Hirschberg, den 15. März 1867.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

2992. **Nothwendiger Verkauf.**
Das zum Nachlasse des Johann Gottlieb Ansorge zu Grunau gehörige Haus Nr. 262 daselbst, abgeschätzt auf 856 rtl. 15 sgr., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 27. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisrichter Dr. **Bartsch** hierselbst, im Parteienzimmer Nr. 1 subhastirt werden. Die unbekannten Real-Prätendenten werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.
Hirschberg, den 2. März 1867.
Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

3027. **Bekanntmachung.**
In unser Firmen-Register ist heut sub laufende Nr. 234 die Firma: **„H. Friedensohn"**
zu Hirschberg, und als deren Inhaber der Kaufmann Heymann Friedensohn daselbst zufolge Verfügung vom 13. März 1867 eingetragen worden.
Hirschberg, den 13. März 1867.
Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

3051. **Auktion.**
Mittwoch den 27. März c., von früh 9 und Nachmittag 3 Uhr an, sollen in Kunnersdorf Nr. 7, neben dem Landhäuschen, Möbel, Porzellan, Gläser, eisern Küchen- und Hausgeräth gegen baare Zahlung versteigert werden.
Hirschberg. **Euers**, Aukt.-Comm.

3018. **Holzverkauf.**
Am **Freitag den 29. März c.**, Vormittag von 9 Uhr an, sollen im Gasthof zum goldenen Stern hierselbst aus dem Königlichen Forstrevier Arnsberg: 574 Stück Fichten Bau- und Nutzhölzer gegen Baarzahlung in term. öffentlich meistbietend verkauft werden; die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht.
Schmiedeberg, den 14. März 1867.
Königliche Forstrevier-Verwaltung.

Holz-Auktions-Bekanntmachung.
3048. Es sollen aus dem Großherzogl. Oldenburgschen Forst-Revier zu Stöckel-Kauffung, (Forstort Mittelbusch) am 25sten **März d. J.**, von früh 9 Uhr ab, öffentlich licitando verkauft werden:
134 Schock hartes Schlagreißig,
12 Schock hartes Abraumreißig,
1 Klafter hartes Scheitholz,
15 Stück Birkenklötzer,
100 Stück Birkenstämme und
90 Stück Birkenstangen.
Mochau im März 1867.
Das Großherzogl. Oldenb. Ober-Inspectorat.
Bieneck.

3154. **Auction.**
Am **26. März c.** und folgende Tage, von 9 Uhr Vormittags ab, sollen in dem vormals Effmert'schen Hause, Nikolaistraße Nr. 52 hier, die zur Kaufmann R. Noske'schen Concurs-Masse gehörigen Material- und Farbewaaren, Tabak und Cigarren, Rum, verschiedene Sorten Wein und Liqueure in Flaschen, sowie einige Kleidungsstücke, Hausgeräthschaften und Bücher, gegen baare Zahlung versteigert werden.
Bunzlau, den 16. März 1867.
Koernig, Auct.-Commissar.

Holz-Auktions-Bekanntmachung.
3049. Aus dem Großherzogl. Oldenburgschen Forst-Revier Reichwaldau (Forstort Halbe Hufe) sollen **am 28. März** von früh 10 Uhr ab, öffentlich versteigert werden:
120 Schock hartes Schlagreißig und
60 Schock weiches dto.
Mochau im März 1867.
Das Großherzogl. Oldenb. Ober-Inspectorat.
Bieneck.

Zu verpachten.
2544. Meine zu **Hermsdorf u. K.** gelegene **Bäckerei** ist vom 1. April an zu verpachten. Das Lokal eignet sich auch für jeden andern Professionisten. Näheres bei der Besitzerin verwittw. **L. Walter** daselbst.

3077. **Garten-Verpachtung.**
In Folge Todesfalles soll der ca. 1 Morg. große Gemüsegarten des Dom. Rudelstadt, in welchem sich ein Glashaus befindet, an einen Gärtner anderweitig verpachtet werden, und steht hierzu in hiesiger Amtsstube Termin an auf **Montag den 25. März c.**, Vormittag 11 Uhr.
Rudelstadt bei Kupferberg, den 17. März 1867.
Jähne.

Pacht- oder Kauf-Gesuch.

In guter Gegend Schlesiens wird ein
lebhaftes Waaren-Geschäft,
verbunden mit **Weinhandlung**, zu pachten resp. zu kaufen gesucht.
Franko-Offerten mit Angabe des ungefähren Umsatzes, Räumlichkeiten rc. nimmt die Exped. des Boten unter **J. & M.** entgegen. 3034.

Anzeigen vermischten Inhalts.

3080. In dem in Nr. 13, 14 und 15 dieses Blattes empfohlenen Pensionat finden noch mehrere Pensionaire freundliche Aufnahme, gute Beaufsichtigung und mütterliche Pflege bei der
verwittweten Calculator Krause, geb. Trommer,
Zapfengasse Nr. 25.

3116. Wegen Regulirung des Nachlasses des verstorbenen Steinsetzmeister Herrn Reimann von hier, werden alle Diejenigen, welche ihm schuldig sind, aufgefordert, binnen 14 Tagen Zahlung zu leisten. Säumige haben nach Ablauf dieser Zeit gerichtliche Einziehung zu gewärtigen. Ebenso werden Diejenigen, welche an den Verstorbenen Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre Ansprüche sofort bei uns anzumelden. Soweit als thunlich, wird Zimmermeister Haude hierselbst die Rechnungsverhältnisse für uns ordnen.
Hirschberg, den 20. März 1867.
Die Steinsetzmeister Reimann'schen Erben.

Ich zeige hiermit an, daß ich von heut ab für meine Frau nicht mehr bezahle.
Agnetendorf. 3097. W. Studart.

3091. **Danksagung.**

Sonntags früh den 17. März c. in der sechsten Stunde wurde die Kleingärtner Kriegel'sche Nahrung No. 72 zu Buchwald ein Raub der Flammen. Die Entstehung des Feuers ist unbekannt.

Indem wir uns verpflichtet fühlen, dem Polizei-Verwalter Herrn Amtmann Gläser Wohlgeboren für die zweckmäßige umsichtige Anordnung, sowie den löbl. Spritzenmannschaften der Gemeinde Bärndorf und allen Denen, die hierbei hülfreiche Hand geleistet haben, den gebührenden Dank abzustatten, bitten wir Gott, daß er einen Jeden vor ähnlichen Schicksalsschlägen in Gnaden bewahren möge.

Buchwald, den 17. März 1867. **Die Ortsgerichte.**

3026. **Oeffentlicher Dank.**

Dem praktischen Arzt ꝛc. Herrn **Dr. Getzel** zu Schmiedeberg, welcher unsere am Nervenfieber und an Lungenentzündung schwer und gefahrvoll erkrankte Tochter Mathilde durch seine einsichtsvolle und sorgfältige Behandlung in kurzer Zeit vollständig wieder hergestellt hat, sagen wir hierdurch unsern herzlichsten und innigsten Dank.

Arnsberg bei Schmiedeberg, im März 1867.

Großgärtner Klose und Frau.

3081. Im **Musik-Institut** beginnt zum 1. April ein Cursus für Anfänger und schon Unterrichtete, auch Gesang. Instrumente: Flügel, Tafel-Piano, Pianino zu sehr soliden Preisen. A. Przibilla-Tschiedel.

2980.

Pensions-Offerte.

In mein Pensionat bin ich erbötig, noch einen die hiesigen Schulen besuchenden Zögling aus dem gebildeten Stande aufzunehmen. Ich verspreche demselben die herzlichste Aufnahme in meiner Familie, treue Pflege für sein geistiges und leibliches Gedeihen, sorgfältige Ueberwachung der Schularbeiten u. Nachhilfe und freie Benutzung eines guten Flügelinstrumentes. Alles Uebrige mündlich oder schriftlich.

Hirschberg, Schildauer-Str. Nr. 90.

Menzel, Prediger und Rector emerit.

2761. Eltern, deren Söhne die Realschule 1ster Ordnung in Landeshut besuchen sollen, weist eine gute Pension nach: der Buchhändler Herr Rudolph in Landeshut.

3023.

Fuhrleute

finden von Waldenburg nach Trautenau ununterbrochen Beschäftigung durch **G. Dambitsch** am Bahnhof.

3033. Mein Geschäftslocal befindet sich von heut ab in meinem neuen Hause an der Promenade, nächst der Langstraße, gegenüber der Edom'schen Conditorei.

Hirschberg, am 18. März 1867.

O. Bayer, Rechtsanwalt und Notar.

3096. Ich warne hiermit Jedermann, meinem Bruder Karl Kretschmer etwas auf mich zu borgen, indem ich nichts für denselben bezahle. Der Inwohner **Ehrenfried Kretschmer** in Boberröhrsdorf.

3067.

Strohhüte

werden gewaschen und modernisirt. Die neuen **Modelle** liegen zur gefälligen Ansicht bereit in der **Putzhandlung** von **S. Salomon**, lichte Burgstraße.

3130. **Strohhüte** werden modernisirt, gewaschen, gefärbt u. garnirt, sowie alle andern **Putzarbeiten** gefertigt bei **Selma Kallert**, wohnhaft dunkle Burgstr. bei Hrn. Kaufmann Landsberger.

Es wünscht Jemand sich mit 8—10000 rtl. an einem bereits bestehenden, gutrentirenden Geschäft zu betheiligen oder es käuflich zu übernehmen. Gefällige Adressen erbittet man franco in der Exp. d. B. sub **W. K.** Nr. 19 niederzulegen.

3145. Wer an mich, oder an meine Bedienung, berechtigte Forderungen zu haben glaubt, melde sich in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr, bis zum 25sten d. M. bei mir. Kunnersdorf, den 18. März 1867.

Cnrs, Hauptmann a. D.

2823 **Hiermit erlaube ich mir meine Etablirung als Maurermeister in Bolkenhain ergebenst anzuzeigen. Bolkenhain, den 11. März 1867. P. Steinberg, Maurermstr.**

2871.

W. Renner,

Zimmermeister in Hirschberg,

zeigt ergebenst an, daß er sein Geschäft am hiesigen Platze fortbetreibt, bittet daher ein geehrtes Publikum um gütige Aufträge und ferneres Vertrauen.

2873. Vom 1. April c. ab werde ich in Görlitz ein technisches Bureau einrichten, in welchem alle Arten von Vermessungen und Nivellements auf das Pünktlichste, Schnellste u. Billigste angefertigt werden sollen. Die bezüglichen Arbeiten beziehen sich auf die Aufnahme größerer und kleinerer Grundstücke und Grenzen, Anfertigung von Kartencopien u. s. w., sowie auf Projecte u. Nivellements behufs Anlage von Chausseen, Fabriken, Drainagen, Wasserleitungen u. Wiesenkulturen, deren Ausführungen auch in Entreprise übernommen werden. Gefällige Aufträge bitte ich entweder direct

an das technische Bureau des Feldmesser Toussaint in Görlitz

oder durch die Herren Kaufleute Weinmann in Hirschberg und Fritsch in Warmbrunn an mich richten zu wollen.

Hermsdorf u/K., den 12. März 1867.

Toussaint, Königl. Feldmesser.

Privat-Entbindungs-Anstalt,

concessionirt mit Garantie der Discretion. 2995.
Berlin, große Frankfurterstr. 30. Dr. **Vocke.**

3014. **Bekanntmachung.**

Hiermit bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß ich für meinen Ehemann, den Inwohner Hildebrandt in Kelschdorf, nichts weiter bezahle.

Arnsdorf, den 4. März 1867. Christiane Hildebrandt.

3031. Für den ganzen Tag wird **Aufwartung** angenommen. Näheres beim Tischler **Siebenhaar** in Warmbrunn.

3155. **Abbitte!**

Die verleumderiſchen Redensarten, die gegen den August Müller circuliren, nehme ich als unwahr zurück; in Folge ſchiedsamtlichen Vergleichs leiſte ich Abbitte im Kreisblatt, ſowie auch im Boten aus dem Rieſengebirge.

Kratzbach, den 19. März 1867. C....... W.....

3122. Hierdurch beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die seit October v. J. wegen Dislocation und Neubau sistirten photographischen Aufnahmen in meinem neu errichteten, in jeder Beziehung den gesteigerten Ansprüchen der Gegenwart ausgestatteten

photographischen Atelier,

äußere Schildauer Straße, neben der evangelischen Stadtschule,

mit dem heutigen Tage wieder beginne.

Das mir vorher in so reichem Maaße geschenkte Vertrauen bitte ich, auch in dem neuen Lokal mir gütigst angedeihen zu lassen; durch beste und geschmackvollste Ausführung, billigste Preise und prompte Bedienung werde ich demselben stets zu begegnen suchen.

Hirschberg, den 17. März 1867. **Hermann Bieder.**

2509

Bleichwaaren = Besorgung.

Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich auch dieses Jahr wieder Bleichwaaren auf die beste Rasenbleiche zur Besorgung übernehme. Schönau, im März 1867. **Friedr. Menzel.**

3013. Am 11. d. M. habe ich den Bauergutsbesitzer u. Gerichtsmann Ferd. Klose, so wie den Bauergutsbesitzer August Kasper hier durch Schimpfreden gröblich beleidigt. In Folge schiedsamtl. Vergleich zahle ich 3 rtl. zur Armenkasse, bereue meine ungerechte Beschuldigung und leiste hiermit öffentlich Abbitte. Michelsdorf, den 12. März 1867.

Hoffmann, Reststellbesitzer.

3017. Ich Endesunterzeichneter habe den Hausbesitzer und Zimmermann **F. Effenberg** und den Hausbesitzer und Weber **F. Seifert**, beide von hier, und zwar ersteren in Vormunds = Angelegenheiten öffentlich schwer beleidigt. Wir haben uns schiedsamtlich versöhnt und leiste ich deshalb den Beleidigten hiermit öffentliche Abbitte.

Voigtsdorf, im März 1867.

Karl Kaese.

Verkaufs - Anzeigen.

Das **Haus** No. 69 zu Straupitz mit 3 Stuben nebst Pumpe ist aus freier Hand zu verkaufen. 3095

2752.

Gerberei = Verkauf.

Meine zu Hohenfriedeberg i. Schl. gut eingerichtete **Gerberei** mit großem Gemüsegarten und Hofraum ist sofort veränderungshalber zu verkaufen. Anzahlung 1500 rtl.

Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer

Aug. Püschel.

3105. Ein massives **Wohngebäude** in Hirschberg, seit einem Jahre bewohnt, auf frequenter Straße belegen, worin sich schöne Keller, 7 Stuben, 2 Kabinets, 2 Küchen und Bodenkammern befinden, sich für Geschäftsleute, wie Pensionäre eignend, ist unter günstigen Bedingungen mit oder auch ohne Garten zu verkaufen.

Näheres durch W. W. in der Expedition des Boten.

3039. **Freiwilliger Verkauf.**

Die Freigartennahrung No. 84 zu Volkersdorf, zu welcher circa 4 Morgen Ackerland guter Qualität incl. eines Obstgartens gehören, mit einem 2stöckigen Wohnhause, in welchem 4 heizbare Stuben, 2 Gewölbe, gewölbter Stall und Scheune sich befinden, an der Dorfstraße nach Schwerta zu gelegen, vorzugsweise zum Handelsgeschäft geeignet, soll Behufs Auseinandersetzung freiwillig verkauft werden und wird hierzu ein Termin auf **den 23. April c. Nachmittags 3 Uhr** an Ort und Stelle anberaumt.

Die Kaufbedingungen sind bei den Unterzeichneten zu erfahren.

August Knobloch, Freigärtner in Volkersdorf.
Wilhelm Reinhold, Kanzlist in Wigandsthal.

2720. Ich beabsichtige meine **Gärtnerstelle** Nr. 11 zu Tiefhartmannsdorf, wozu 44 Morgen Acker, Wiese und Busch gehören, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist beim Eigenthümer zu erfahren.

3047. Die der hiesigen Brau-Commune gehörige, auf dem Burglehn-Platz belegene **Brauerei** wird zum Verkauf hiermit ausgeboten.

Käufer wollen sich bis spätestens in dem

auf den 6. April d. J., früh 9 Uhr,

im magistratualischen Sitzungs-Zimmer anberaumten öffentlichen Bietungs-Termine melden.

Es wird eine Bietungs-Caution von 500 Thlrn. erfordert.

Die Kaufbedingungen sind bei dem Direktor der Brau-Commune Herrn Stadtältesten Schittler und in der magistratualischen Registratur einzusehen.

Löwenberg in Schles., den 15. März 1867.

3088. In einem Fabrikdorfe nahe an der Eisenbahn belegene Gartenbesitzung ist ohne Einmischung eines Dritten aus freier Hand zu verkaufen. Dieselbe hat ganz guten Ackerbau und sehr schönen Wiesenwachs. Gebäude in gutem Bauzustande und eignet sich für einen Bäcker und zu jedem Handelsbetriebe. Bei richtiger Zinsenzahlung können auch 1000 Thlr. zur ersten Hypothek darauf stehen bleiben. Näheres ist in der Expedition des Boten zu erfahren.

3062. Eine **Gastwirthschaft**, verbunden mit Bäckerei, in der schönsten Lage des Riesengebirges, mit 25 Morgen Areal, ist veränderungshalber zu verkaufen. Reelle Selbstkäufer erfahren das Nähere beim Gastwirth **W. Anders** im Schießhause zu Hirschberg.

3040 **Gasthof-Verkauf.**

Mein hierselbst am Markte gelegenes, sehr besuchtes **Gasthaus zur goldenen Sonne** bin ich Willens, wegen Krankheit in meiner Familie zu verkaufen.

Zahlungsfähige Käufer belieben sich gefälligst an mich zu wenden. **A. Dauß.**

Sorau Ndr.-Lausitz, im März 1867.

2703. **Anerbieten.**

Ich bin Willens, meine zweigängige **Wassermühle** mit eingerichteter Bäckerei für einen soliden Preis unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Dieselbe ist fast neu, liegt ohnweit der Kirche und dem Schlosse und erfreut sich guter Kundschaft. Näheres beim Eigenthümer **C. Hoffmann**.

Harpersdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

2758. **Schmiede-Verkauf.**

In einem großen Kirch- u. Bauerndorfe ist eine **Schmiede** mit 2 Feuern, sowie sämmtliches Handwerkszeug wegen Aufgabe des Geschäfts sofort zu verkaufen. Das Wohnhaus ist voriges Jahr ganz neu und massiv gebaut, sowie ca. 1 Mrg. dreischnittige Wiese ist dicht bei der Wirthschaft gelegen. Die Schmiede ist frei von allen Lasten. Gebot 1200 rtl., Anzahlung nach Uebereinkunft. Das Nähere auf frankirte Briefe durch den Güter-Negotianten **Fritz Schröter in Löwenberg.**

3156. **Freiwilliger Verkauf.**

Das **Restbauergut Nr. 29** zu Hennersdorf, Kreis Lauban, wozu 72 Morgen Areal (Acker, Wiesen und Busch) gehören, mit drei guten Gebäuden, steht erbtheilungshalber preiswürdig zu verkaufen. Das Nähere bei den Bauer Scholz'schen Erben Nr. 29 daselbst.

3009. Eine **Freistelle,** 1 Meile von Neumarkt entfernt, rentenfrei, mit 18 Morgen Feldacker, größtentheils Acker zweiter Klasse und nur 5 bis 20 Minuten vom Hause entfernt, ist zu verkaufen. Außer den 18 Morgen Acker gehören noch 2 M. Garten und Wiese dazu. Die Gebäude (Wohnhaus, Scheuer und Kuhstall) sind in gutem Baustande, von Bindwerk mit Lehm erbaut und mit Stroh gedeckt; das Wohnhaus ist untermauert. Eingetragen sind 800 rtl. Hypotheken-Schulden, welche auch stehen bleiben können. Das Nähere ist zu erfragen beim Gerichtsschreiber Fellmann in Zieserwitz bei Neumarkt.

2921. **Verkaufs-Anzeige.**

Meine zu Maschendorf, Kreis Goldberg-Hainau, gelegene **Schmiede** in gutem Bauzustande, mit Obst- und Grasegarten, nebst drei Morgen Pachtacker, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren beim Eigenthümer.

Fritsch, Schmiedemeister.

2934. **Gasthofs-Verkauf.**

In einer bedeutenden Kreis- und Garnisonstadt Schlesiens ist ein mehr als 50 Jahre mit guter Nahrung bestehender Gasthof unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft an Selbstkäufer vermitteln **Selle & Mattheus in Liegnitz.**

1924. **Haus-Verkauf.**

Ein **Eckhaus** mit 14 Zimmern, 9 Fenster Front, so wie ein dazu gehöriges Seitengebäude mit 4 Stuben, neu gebaut, massiv, großen Hofraum mit Einfahrt, bin ich willens ohne Einmischung eines Dritten aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres bei dem Eigenthümer

Fleischermeister **Hancke** in Jauer.

2854. Die Erben des im vorjährigen Kriege gebliebenen Reststellbesitzers **Carl Hertwig** beabsichtigen, diese Reststelle Nr. 48 und eine Wiesen-Parzelle von 1¾ Morgen zum 1. April von Nachmittag 2 Uhr ab in dem **Hübner**'schen Gasthause öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen.

Fischbach, den 13. März 1867.

Die Ortsgerichte.

3085. Das **Haus** No. 170 zu Alt-Kemnitz, an der Straße gelegen, worin zuvor Krämerei und jetzt das Sattlergeschäft mit gutem Erfolge betrieben worden, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer.

2994. Eine **Schank- und Gastwirthschaft** mit 8 Morg. gutem Acker und Wiese ist aus freier Hand veränderungshalber bald zu verkaufen. Näheres zu erfragen beim

Handelsmann Wilhelm **Metzig** zu Wiesenberg.

Tonnen-Canaster,

leicht und angenehm von Geruch, pro Pfund 3, 4 und 5 Sgr.,

Schwedter Rollen-Tabake

billigst bei **G. Wiedermann**

3119. am Ringe.

3102. **Nicht zu übersehen!**

Wegen Umzug ist den 26sten d. M. ein noch gutgehaltener **Blasebalg** nebst sämmtlichem **Schmiedehandwerkszeug** zu verkaufen. **Kronlob,** Schmiedemeister.

Hirschberg, äußere Schildauerstraße.

3135. Zwei lackirte Kleiderschränke, 2 Duz. Brettelstühle, einen Nachtstuhl, 2 lackirte und 3 weiße Bettstellen, einen eisenartig gestrichenen Tisch und einen kleinen gebrauchten Schreibtisch mit Pult weiset billig zum Verkauf nach

G. Böhm, Tischlermeister, im langen Hause.

3087. Ein grün angestrichner **Stacket-Gartenzaun** von einigen dreißig Fuß Länge ist zu verkaufen beim

Schuhmachermeister **A. Merten.**

3127. **Garnlaube Nr. 21**

sind neue Sopha, selbstverfertigte gute Meubles, besonders massiv birkene Schränke, Kommoden, Stühle zu auffallend billigen Preisen fertig zu bekommen. **H. Bittner,** Tischlermeister.

2511. **Stammholz-Verkauf.**

Eine auch zwei mit starken Klötzern und Bauholz bestandene **Nadelholz-Parzellen** werden im Dominial-Forst zu Hohenliebenthal zum Verkauf ausgeboten. Darauf reflectirende Käufer wollen sich gefälligst an Unterschriebenen wenden, der dieselben anweisen und Bedingungen mittheilen wird.

Hohenliebenthal, den 3. März 1867. **Scholz,** Förster.

3082.

Das neue Herren=Garderobe=Magazin
von **H. Friedensohn,**
Schildauerstraße Nr. 6,

ist durch den Eingang sämmtlicher für die Saison erschienenen Neuheiten, sowohl in Stoffen, als auch in allen zur Herren=Toilette erforderlichen Gegenständen auf das Reichhaltigste assortirt und versichert dasselbe bei reellster Bedienung die möglichst billigen Preise.

Durch Anschaffung hinreichend tüchtiger Arbeitskräfte bin ich in den Stand gesetzt, jeden geneigten Auftrag in kürzester Zeit **solid** und **elegant** auszuführen. **H. Friedensohn.**

3109.

Zur Confirmation

empfehle ich alle dazu erforderlichen Artikel in reichster Auswahl und zu billigsten Preisen.

Emanuel Stroheim,
äußere Schildauer Straße 77, vis-à-vis den „drei Bergen“.

2463.

Den geehrten Herren Landwirthen zeige ich ergebenst an, daß die ersten Ladungen **Russischer Leinsaat** angelangt sind und empfehle zur geneigten Abnahme: Neuen **Rigaer, Pernauer** und **Windauer Kron=Säe=Leinsaamen** in ausgezeichnet schöner Qualität und billigstem Preise.

Wilhelm Hanke in Löwenberg.

Von allen Sorten halten für die Gebirgs=Kreise Lager: Herr Kaufmann Rüdiger in Lähn und Herr Getreidehändler Becker in Seifershau und verkaufen zu billigsten Preisen.

Wilhelm Hanke in Löwenberg.

3071 **Vogelkäfige** in verschiedenen Größen und Formen empfiehlt billigst **A. Gutmann,** Klempnermeister.

3032. 100 **Klaftern Scheitholz** stehen zum Verkauf beim Hrn. Gutsbesitzer Willibald Schwarzer in Schmiedeberg.

3078. Ein Dunkelfuchs, ohne Abzeichen, 7 Jahr alt, sehr gutes und brauchbares Ackerpferd, steht auf dem Dom. Nu= delstadt zum Verkauf. Preis 100 rtl.

3121 Von heut ab täglich
frisch geräucherte Heringe
bei **G. Wiedermann** am Ringe.

3044. **Eine Strohhut=Plättmaschine** steht veränderungshalber billig zu verkaufen
Liegnitz, im März. Steinmarkt Nr. 3. **F. Teichert.**

Mein 3107.

Modewaaren=, Damen=Putz= und Confections=Magazin

habe ich durch persönlich gemachte Einkäufe in den besten Bezugsquellen, mit allen für die **Frühjahrs-** und **Sommer-Saison** erschienenen **Neuheiten** auf das Reichhaltigste assortirt. Die anerkannt **billigsten Preise** und **strengste Reellität** bleiben mein Prinzip, weshalb ich mein Lager einer geneigten Beachtung bestens empfohlen halten darf.

Emanuel Stroheim,

äußere Schildauerstr. Nr. 77, vis-à-vis den drei Bergen.

Danksagung.

3001. Ueber 3 Monate litt ich an einer **Wunde mit bedeutender Entzündung am Schienbein.** Auf Anrathen des Inspector Herrn Hennig aus Lissa wandte ich die Universal=Seife des Herrn J. Oschinsky in Breslau, Carlsplatz 6, nach Vorschrift an. Bald verspürte ich Linderung der Schmerzen und binnen **einigen Wochen** wurde ich von meinem Fußübel ganz befreit. Dem Erfinder dieser vorzüglichen Universal=Seife, Herrn J. Oschinsky in Breslau, sage ich dafür meinen wärmsten Dank.

Fritsch, Schmiedemstr.

Neukirch, Kreis Breslau, im März 1867.

Seit mehreren Jahren litt meine Frau an sehr heftigem Gliederreißen. Da die bisher angewandten Mittel fruchtlos blieben, versuchte meine Frau die berühmte Oschinsky'sche Gesundheits=Seife, welche derselben binnen kurzer Zeit die Gesundheit wiedergab. Dies ähnlich Leidenden angelegentlichst empfohlen, sage ich Herrn J. Oschinsky in Breslau, Karlplatz Nr. 6, dem Erfinder dieser wohlthuenden Seifen meinen besten Dank.

Beuthen O.-S., den 12. Februar 1866.

M. Tiehauer.

J. Oschinsky's Gesundheits= und Universal=Seifen

sind zu haben: In **Hirschberg** bei **A. Spehr.**

Bolkenhain: Marie Neumann. **Bunzlau:** W. Siegert. **Freiburg:** A. Süssenbach. **Friedeberg a. Q.:** J. Keßner. **Friedland:** H. Ismer. **Görlitz:** Th. Wisch. **Goldberg:** O. Arlt. **Greiffenberg:** E. Neumann. **Haynau:** H. Ender. **Hohenfriedeberg:** Kühnöl & Sohn. **Jauer:** H. Genitzer. **Landeshut:** E. Rudolph. **Lähn:** J. Helbig. **Lauban:** G. Nordhausen. **Liegnitz:** G. Dumlich. **Löwenberg:** Th. Rother & Strempel. **Striegau:** C. G. Kamitz. **Sagan:** L. Linke. **Schweidnitz:** G. Opitz. **Schönberg:** A. Wallroth. **Waldenburg:** J. Heimhold. **Schönau:** E. Weiß.

3000.

Grover & Baker's

Nähmaschinen=Compagnie in New=York

offerirt

zu ermäßigten Preisen

ihre anerkannt **besten Nähmaschinen=Fabrikate** und hält **stets Lager** von **allen Sorten Nähmaschinen** sowohl für

gewerbliche Zwecke,

als auch ganz besonders für den

Familiengebrauch,

versehen mit allen neuen Vorrichtungen, als Säumer, Soutacheur, Schnureinnäher, Bandeinfasser, Faltenleger, Wattirer 2c. 2c. bei ihrem

General=Agenten

Hermann Manasse in **Berlin,**

Markgrafenstraße Nr. 62.

Frischen Kautabak empfiehlt
3147 **Friedrich Hoffmann.**

3024. **Bei dem jetzt so billigen Preise des Petroleums empfiehlt kleine Tischlampen, complett mit Glocke und Cylinder, zum Preise von 20 und 22½ Sgr., die sehr sparsam brennen:**
H. Liebig, Klempnermeister am Burgthore Nr. 13.

2536.
Carl Schöning's Nähmaschinen = Fabrik in Berlin



empfiehlt ihr Fabrikat, welches bereits in den meisten Ländern bekannt ist, für **Herren= und Damenschneider, Schuhmacher, Sattler, Corset= u. Mützenmacher** u. für den **Familiengebrauch** zu den solidesten Preisen unter Garantie
Niederlage für Hirschberg u. Umgegend bei **Carl Scholz,** Schneidermeister in Hirschberg.

Mit Bezug auf vorstehende Annonce erlaube mir ergebenst mitzutheilen, daß von allen verschiedenen Nähmaschinen Lager habe und diese zum Fabrikpreise dem geehrten Publikum empfehle. Nadeln und einzelne Maschinentheile sind ebenfalls vorräthig.
Gern erbötig, die Gangart der Maschinen, welche bei deren einfacher Construction leicht faßlich ist, bin ich auch bereit, den nöthigen Nähunterricht 2c. zu ertheilen, und bitte, mich mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren.
Carl Scholz, Schneidermeister.
Hirschberg. Markt No. 22.

2999. Einige tausend Schock schöne, freigewachsene, dreijährige Birkenpflanzen verkauft billig die Forstverwaltung zu Conradswaldau, Kreis Schönau.
Richel, Förster.

Eine Partie Flachs und Werg
ist preismäßig abzugeben durch
3022. **G. Dambitsch** am Bahnhof.



2875. Der Besitzer von ein Paar **Pferden** beabsichtigt dieselben zu verkaufen und würde einem Landwirth, bei dem sie richtige Behandlung fänden, hinsichts des Preises bevorzugen.
Näheres unter Adresse **K. K.** durch die Expedition des Boten.

2991. **130 Sorten schönster Rosen** empfiehlt zu geneigter Abnahme bei billigen Preisen
Wilhelm Riedel, Handelsgärtner in Goldberg.

2826. **Jagdhund = Verkauf.**
Eine braune, sehr gute **Vorstehhündin,** nicht alt, welche fest steht, gut apportirt, zur Waldschnepfen = Jagd vortrefflich, wie auch fürs Raubwild gut ist, verkauft
der Revierförster **Schneider.**
Georgenthal bei Gröditzberg, den 10. März 1867.

2125. Wer sein Haar von den lästigen Schinnen zu befreien wünscht, den machen wir zur Reinigung des Haarbodens auf die rühmlichst bekannte **Dr. Alberti's** aromatische Schwefel=Seife aufmerksam, welche zu Waschungen und Bädern bei den verschiedenartigsten Haut= und Nervenkrankheiten sich überaus wirksam bewiesen, und nicht nur als das billigste (à Paket von 2 Stück 5 sgr.), sondern zur Entfernung der Schinnen auch als das beste und unzweifelhaft wirksamste Mittel bereits seit Jahren sich bewährt hat, dessen wiederholter Gebrauch auch sicheren Schutz bietet gegen das krankhafte Ausfallen der Haare, wobei wir die gleichzeitige Anwendung der berühmten **Dr. von Gräfe's** nervenstärkenden Eispomade, zur Erzeugung eines schönen und kräftigen Haarwuchses besonders empfehlen. Beide Artikel, die mehrfach ganz wirkungslose Nachahmungen erfahren, werden nur allein ächt von dem Königl. Hoflief. **Eduard Nickel** in Berlin (Depot in Hirschberg i/Schl. **nur** bei **Fr. Schliebener**) geliefert. **R.**

Augenkranken!

Das mit Allerhöchster Concession beliehene weltberühmte wirklich ächte
Dr. White's Augenwasser
wird à Flacon **10 Sgr.** immer frisch versandt durch den alleinigen Fabrikant **Traug. Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen und habe ich den Herrn **Herrm. Zschetzschingck** in Hirschberg, Herrn **Carl Schubert** in Bolkenhain und Herrn **J. M. Matschalke** in Goldberg ermächtigt, Aufträge für mich anzunehmen.
Tausende von Lob erhebenden Briefen und Attesten aus allen Gegenden der Welt sprechen über den außerordentlich glücklichen Erfolg. 809.

Stets erneuete Beweise der ausgezeichn. Heilkraft.
Sr. Wohlgeboren bitte ich, mir gef. (hier folgt Auftrag) von Ihrem Dr. White's Augenwasser zu senden, da meine Augen auf das eine Flacon gänzlich hergestellt sind, u. ich mir fortan dieses heilsame Mittel in Reserve halten will.
Mühlen a. N., 11. Juni 1865. **Christiane Berner.**

Theerseife, von **Bergmann & Co., wirksamstes** Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfehlen à Stück 5 Sgr.
Alexander Mörsch in Hirschberg,
Gustav Geißler in Friedland.
Chr. Soliberfuch in Schmiedeberg.
G. Kunick in Bolkenhain.
A. Leupold in Neukirch.
H. Schmiedel in Schönau.
240. **Adalbert Weist** in Schönau.

3132. Ein neuer **Wirthschafts=Wagen** steht zum Verkauf in der Schmiede unterm Boberberge bei Meier.

Frisch gebrannter, guter
Bau= und Acker=Kalk
ist in der herrschaftlichen Kalkbrennerei zu **Wünschendorf** zu haben. 3042.

2655. Frischen **Americanischen Pferdezahn-Saat-Mais**, sowie alle Arten **land= und forstwirthschaftlicher Sämereien**, besonders rothen und weißen Klee, Französische Luzerne, Thymothe, Ryegras, alle Arten Runkeln, Kiefersaamen und **ächten Peruanischen Guano** empfehlen zu den billigsten Preisen unter Zusicherung bekannter reeller Bedienung.
J. F. Poppe & Co.
Berlin, Neue Friedrichsstraße Nr. 37.

Am 1. April 1867.
Ziehung der Credit-Loose.
1700 Loose erhalten **1700** Gewinne, worunter Haupttreffer von **fl. 200,000, 40,000, 20,000,** 2mal **5000,** 2mal **2000,** 2mal **1500,** 4mal **1000,** 37mal **400** ꝛc. Der geringste Gewinn ist **fl. 160.**
Hierzu kostet:
Ein Viertel=Loos rtl. 1. Ein halbes Loos rtl. 2. Ein Ganzes Loos rtl. 4. Sechs Ganze Loose rtl. 20.
Gewinngelder und Ziehungslisten werden nach Entscheidung sofort zugesandt. Pläne sind gratis zu haben.
Gefällige Aufträge beliebe man **baldigst direct** zu richten an
Jacob Lindheimer junior
2806. in Frankfurt a. M.

Für Unterleibs=Bruchleidende.
2529. Schon seit langen Jahren ist der Unterzeichnete im Besitze einer Bruchsalbe, die er in seiner Umgebung mit außerordentlichem Glück vielfach angewandt hat. Fortwährenden Aufmunterungen von Geheilten nachgebend, trete ich damit vor einen weiteren Wirkungskreis und empfehle dieses vorzügliche, durchaus keine schädlichen Stoffe enthaltende Mittel allen Bruchleidenden. Es ist einfach Morgens und Abends einzureiben, und ist man bei Anwendung desselben keinerlei Unannehmlichkeiten ausgesetzt. Einzig zu beziehen in Töpfen zu 1⅓ Thlr. preuß. Courant.
Gottlieb Sturzenegger in **Herisau** (Schweiz.)

1491. Dr. **Pattisons Gichtwatte** lindert sofort u. heilt schnell
Gicht, Rheumatismen
aller Art, als Gesichts=, Brust=, Hals= und Zahnschmerzen, Kopf=, Hand= und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken= und Lendenweh u. s. w.
In Paketen zu 8 und 5 sgr. zu haben bei
Frau Kaufmann **Spehr** in Hirschberg,
Eduard Temler, Brüderstr. in Görlitz,
Louis Simons und **L. Namsler** in Goldberg.

2719. Zwei gute **Flöten** und 2 **Waldhörner** mit Kasten verkauft **H. Höter** in Lähn.

Zwei Pferde, Braunen und Rappen, letzteres 2½ Jahr alt, stehen in No. 17 zu Kunnersdorf zum Verkauf. 3030.

1797. Nachstehendes Anerkennungsschreiben aus der Schweiz über die Bewährtheit des R. F. Daubitz'schen **Brust=Gelée** ging dem Fabrikanten desselben, Apotheker R. F. Daubitz in Berlin, zu:
Vernex=Montreux, den 15. Januar 1867.
(Schweiz) „Pension Volandais."
Herrn R. F. Daubitz in Berlin.
Das mir s. Z. gesandte **Brust=Gelée leistet mir gegen meinen hartnäckigen Husten vortreffliche Dienste, auch vermindert es die damit verbundene Athemnoth;** deshalb ersuche ich Sie, mir wieder umgehend 5 Flaschen **dieses ausgezeichn. Brust=Gelée** zusenden zu wollen.
Den Betrag dafür ꝛc.
Mit aller Hochachtung
Fritz Ebell.

R. F. Daubitz'sches Brust=Gelée
allein nur fabricirt von dem
Apotheker R. F. Daubitz in Berlin
sowie
„Daubitz"
empfehlen die alleinigen Niederlagen von:

Hirschberg: **A. Edom.**	Neukirch: **Albert Leupold.**
Arnsdorf: **J. A. Dittrich.**	Reichenbach: **Robert Rathmann.**
Bolkenhain: **G. Kunick.**	Schmiedeberg: **Chr. Goliberfuch.**
Friedeberg a/Q.: **C. A. Tietze.**	Schömberg: **Peter Schaal.**
Goldberg: **Heinr. Letzner.**	Schönau: **A. Thamm.**
Greiffenberg: **E. Neumann.**	Schweidnitz: **Ad. Greiffenberg.**
Hermsdorf u. K.: **E. Gebhard.**	Steinseiffen: **Aug. Fischer.**
Hohenfriedeberg **J. F. Menzel**	Warmbrunn: **C. E. Fritsch.**
Jauer: **Franz Gärtner.**	
Landeshut: **E. Rudolph.**	
Liebau: **J. F. Machatscheck.**	
Löwenberg: **C. H. J. Eschrich.**	

Ein Dampfkaffeebrenner in noch sehr brauchbarem Zustande ist preiswerth zu verkaufen bei **Oswald Heinrich**
3128. vorm. G. A. Gringmuth.

3104. Den Verkauf eines gut bestandenen Klaviers (Flügel) weiset nach der Musiklehrer Herbig in Warmbrunn.

Von den so sehr beliebt gewordenen und für Husten und Heiserkeit sich gut bewährten

Malz- und Anis-Bonbons

erhielt frische Zusendung
3120. **G. Wiedermann** am Ringe.

Kauf-Gesuche.

2852.

Zickelfelle

kauft zu den **höchsten Preisen** in einzelnen sowie in ganzen Quantitäten

C. Hirschstein in Hirschberg,
dunkle Burgstr. Nr. 16.

Zickelfelle

werden gekauft und dafür die höchsten Preise gezahlt.
3110. **A. Kristeller.** Mühlgrabengasse No. 29.

2707.

Ein Uhu

wird zu kaufen gesucht vom
Förster Klinder in Lorzendorf p. Mettkau.

Brillanten, Diamanten, Perlen, Gold, Silber, Münzen 2c. **kaufen u. zahlen die höchsten Preise**

1190. **Guttentag & Co.**

Breslau, Riemerzeile Nr. 9. **Breslau,** Riemerzeile Nr. 9.

Zu vermiethen.

2767. Zwei ausmöblirte Stuben, beide mit Kabinet, sind bald anderweitig zu vermiethen.
E. Michael, Salzgasse No. 98.

2938. Eine Stube mit Laden nebst Werkstelle für **Tischler** ist zu vermiethen in Nr. 9 an der Promenade.

3137. Eine Wohnung von 2 Stuben, großer heller Küche, Kammer und nöthigem Beigelaß ist vom 1. April ab zu vermiethen bei
G. Hertzog.

Eine Stube mit Alkove bald zu beziehen. Boberberg Nr. 4.

3150. Eine bequeme **Wohnung** von 2 oder 3 Stuben, nebst nöthigem Beigelaß, ist Auengasse in der früheren Siebert-Bleiche zu vermiethen und sofort zu beziehen.

3057. Die erste Etage, ein Verkaufsladen nebst Gewölbe, eine Stube nebst Alkove, und eine möblirte Stube nebst Alkove an der Promenade, sind zu vermiethen und bald zu beziehen innere Schildauer Straße No. 9 bei **C. Euers.**

2795. Eine möblirte Stube mit Alkove ist bald zu beziehen am Schildauerthor bei **R. Korb.**

3089. In Nr. 31 in der Schützenstraße ist der 1. Stock zu vermiethen und zum 2. April zu beziehen.

2128 Ein gewölbtes **Geschäftslocal** ist in Warmbrunn Nr. 86 zu vermiethen. Näheres bei **C. E. Fritsch.**

3037. Zwei große herrschaftliche Quartiere sind zu vermiethen und von Johanni d. J. ab zu beziehen
beim Maurermeister **Wehner** in Warmbrunn,
Hermsdorfer Straße Nr. 90 und Nr. 8.

Personen finden Unterkommen.

3029. Als **Wirthschafts-Schreiber** findet ein junger Oekonom, der seine Lehrzeit erst beendet oder höchstens ein Jahr als Wirthschafts-Schreiber conditionirt hat und **nicht** zu hohe Ansprüche auf Gehalt macht, auf einem größeren Dom. Johanni Unterkommen. — Meldungen schriftlich unter **A. B.** poste restante Gnadenberg.

3125. Ein **tüchtiger Photograph** findet zum 1. April in meinem Atelier bei gutem Gehalt eine dauernde Stellung. Bei schriftlichen Anmeldungen ist das eigne, selbstgefertigte Portrait beizulegen. **van Bosch.**

2849. **Zwei erste Geiger,** einen **zweiten und ersten Oboer** sucht **Großmann,**
Director des Görlitzer Stadtorchesters.

3139. Ein ordentlicher **Gärtnergehülfe,** der mit Mistbeettreiberei gut bewandert ist, findet bei gutem Lohn eine dauernde Beschäftigung beim Kunstgärtner Huerdler
in Hirschberg.

2996. Ein tüchtiger **Hosenschneider,** der zugleich die Maschine zu führen versteht, kann sich melden bei
Hirschberg i/Schl., Schulgasse 9. **G. Werner.**

3126. Ein **Tischlergesell,** auf Stuhl- überhaupt auf geschweifte Arbeit eingerichtet, findet dauernde Arbeit bei Hirschberg, Priestergasse Nr. 19. **H. Bittner,** Tischlermstr.

2869. Ein ordentlicher **Weißgerber-Geselle** (Sämisch-Gerber) findet dauernde Arbeit beim
Weißgerbermeister **F. Büttner** in Schönau.

---

50 Maurergesellen u. noch mehrere Lehrlinge finden bei mir dauernde Arbeit. — Gesellenlohn durchschnittlich 15 sgr. Stundenarbeit extra. **M. Altmann,**
Hirschberg. 2868. Maurer- u. Zimmermstr.

2817.

Diener gesucht.

Ein evangelischer, unverheiratheter, herrschaftlicher Diener, mit guten Zeugnissen über seine Moralität und bisherigen Leistungen, der beim Militair gedient hat und in der Tischbedienung gewandt ist, findet zum 1. April bei mir Stellung. Meldungen persönlich.
Leipe bei Bolkenhain. C. F. Kramsta.

3046. **Maurer-Polirer**, sowie auch **Maurer-Gesellen** bekommen Arbeit bei dem Maurermeister **H. Feist** in Hermsdorf bei Goldberg.

3072. Ein **Haushälter** kann sich melden bei Hirschberg in Schl. **M. Urban.**

Ein junger, kräftiger Mensch, welcher fahren kann und über seine Brauchbarkeit und Nüchternheit gute Zeugnisse hat, findet zum 1. April c. als Haushälter und Kutscher einen Dienst bei

verw. P. John geb. Roehr

3045. **in Schmiedeberg.**

2766. Auf dem Dom. Nieder-Würgsdorf bei Bolkenhain finden **ein Kutschenstaller** und **2 verh. Pferdeknechte** sofortiges Unterkommen, oder auch zum 1. April. Persönlichkeiten, welche treu und nüchtern, sowie keine Zugvögel sind, können sich unter Vorlegung ihrer Atteste bei mir melden.

A. Schütz, Sequester.

Ein Pferdeknecht, mit guten Zeugnissen versehen, findet sofort einen Dienst in der Waldmühle zu Ketschdorf. 3061.

3100. Einer **Köchin** in gesetzten Jahren, welche eine bürgerliche Kost zu bereiten versteht, weiset einen Dienst nach **Friedr. Seidel** in Hirschberg, lichte Burgstraße.

Personen suchen Unterkommen

3060. Ein junges, wirthschaftlich erzogenes **Mädchen**, mit der Küche, Wäsche und allen häuslichen Arbeiten vertraut, sucht zur Unterstützung einer Hausfrau oder Führung einer Wirthschaft bei bescheidenen Ansprüchen Stellung. Eintritt kann nach Uebereinkommen erfolgen.

Gütige Offerten nimmt die Expedition des Boten unter Chiffre **R. 50** entgegen.

Lehrlings-Gesuche

3021. Ein kräftiger Knabe, welcher Lust hat die **Sattler- und Wagenlackirerei** zu erlernen, kann sich melden bei Hirschberg. **R. Wipperling,** Wagenbauer.

3043. Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener Knabe, der Lust hat die Handlung zu erlernen, findet zum 1. April in einem **Spezerei-, Material- und Farbewaaren-Geschäft** ein Unterkommen.

Franko-Adressen **F. B.** nimmt die Expedition des Boten zur Weiterbeförderung an.

3008. **Ein Lehrling**

wird für eine Buchhandlung in einer Kreisstadt zu baldigem Eintritte unter billigen Bedingungen gesucht, und ist ihm Gelegenheit geboten, das Geschäft mit allen Nebenzweigen gründlich zu erlernen. Kost und Wohnung im Hause des Prinzipals. Adressen an die Exped. d. Bl.

3016. Einen Lehrling sucht

Sattlermstr. Friedrich zu Alt-Kemnitz.

2923 Ein junger Mann, welcher Lust hat die **Landwirthschaft** zu erlernen, findet gegen mäßige Pensions-Zahlung Aufnahme. Franko-Adressen **J. M.** nimmt die Exped. d. B. zur Weiterbeförderung an.

3143. Ein Knabe rechtlicher Eltern, der Lust hat Kellner zu werden, kann sich melden im Preußischen Hof bei Schmiedeberg. **Ruppert.**

3079. Ein Knabe, der Lust hat Tischler zu werden, kann bald oder Ostern in die Lehre treten bei A. Roll, Kl. Liebenthal. Tischlermeister.

3068. Für mein Spezerei-, Wein- und Delikatessen-Geschäft suche ich einen gewandten und geweckten Lehrling, Sohn rechtlicher Eltern. Eine hübsche Handschrift ist erwünscht.

Jauer, im März 1867. **Ludwig Kosche.**

2824. Als Wirthschafts-Eleve findet ein junger Mann gegen Pensionszahlung bald oder später eine gute Aufnahme zu Hertwigswaldau bei Jauer.

Das Wirthschafts-Amt.

2870. Einen Lehrling, womöglich vom Lande, sucht Bolkenhain. der Tischlermstr. H. Seidelmann.

2919. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die **Klempner-Profession** zu lernen, findet sofort oder zu Ostern ein Unterkommen beim Klempnermstr. **G. Pittler** in Striegau, Wittiggasse Nr. 40.

3005. **Gefunden.**

Am 10. d. M. hat sich eine kleine schwarz- und weißfleckige Hündin zu mir gefunden, und kann dieselbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten abgeholt werden beim Schmiedemstr. Thamm in Schwarzwaldau bei Landeshut.

Ein zugelaufener **Dachshund** kann gegen Kosten-Erstattung abgeholt werden beim **Böttcher Siebenhaar** in Langenau.

3041. **Gefunden.**

Am 27. Januar d. J. Abends ist unterzeichneten Ortes am Hohberge ein **Unterwurf** gefunden worden. Verlierer kann denselben gegen Erstattung der Insertions-Gebühren binnen vier Wochen in Empfang nehmen bei

Beer, Schmiedemeister in Ober-Schmottseiffen.

Abhanden gekommen.

3136. **Einen Thaler Belohnung**

erhält der, welcher zur Wiederlangung einer am 6. d. M. auf unerklärliche Weise entschwundenen, einem meiner Pensionair gehörigen silbernen Cylinderuhr (bez. trous en rubis) verhilft. Vor Ankauf wird gewarnt. **Tielsch,** Cantor.

Seidorf, den 14. März 1867.

Verloren.

3064 Am 17. d. M. ist einer armen Frau von der dunkeln Burgstraße bis zur katholischen Kirche ein gestickter **Geldbeutel** mit einem Vereinsthaler und 29 Sgr. abhanden gekommen. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, denselben in der Expedition des Boten abzugeben.

Vergangenen Donnerstag ist mir mein **Notizbuch** in Hirschberg abhanden gekommen. Ich ersuche den Finder desselben, mir dasselbe gegen 15 Sgr. Belohnung zurückstellen zu wollen, 3084 indem es für jeden Andern völlig werthlos ist.

Herischdorf. **H. Kutzner,** Mühlenbesitzer.

3101. Vorigen Sonnabend, den 16. März, sind einem armen Arbeiter sechs Stück rothgestreifte **Bettwäsche**, in ein Kattuntüchel gepackt, auf dem Wege von Wernersdorf bis Hermsdorf u. K. verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung durch den
Mangelmeister Dittrich in Wernersdorf.

Geldverkehr.

2918. Auf ein ländliche Besitzung, ganz sicher zur 1. Hypothek, werden 600 Thlr. gesucht. Darauf Reflektirende mögen gefällige Adressen in der Buchhdl. des Herrn **A. Hoffmann** in Striegau niederlegen.

3690. **Staatspapiere, Hypotheken u. Wechsel** kauft
M. Sarner.

Auf ein Fabrikgebäude im Gebirge, gerichtlich abgeschätzt auf 8500 Thlr., wird ein Kapital von **4000 — 6000 Thlr.** zur ersten Stelle gesucht. Offerten werden unter der Chiffre C. **U.** poste restante Warmbrunn erbeten. 3038.

3054. **300 Thaler** sind auf ein ländliches Grundstück baldigst auszuleihen. Näheres ertheilt der Buchbinder **Scholz** in Schönau.

3131. **150 Thaler**
gegen Revange und Sicherheit in 200 Thlr. Rentenbriefe werden bis 1869 als Darlehen baldigst gesucht.
Gefällige Offerten in der Expedition des Boten.

Bei dem **Vorschuß-Verein in Schönau** werden jederzeit **Capitalien** angenommen und mit fünf Prozent verzinst, **Spareinlagen** dagegen mit vier Prozent. Die näheren Bedingungen sind durch den Rendanten, Kaufmann Julius Mattern daselbst zu erfahren.
3052. **Der Vorstand.**

3004. **300 Thlr.** sind auf ein sicheres Grundstück hypothekarisch zu verleihen und können jederzeit in Empfang genommen werden. Das Nähere zu erfahren in der Buchhandlung des E. Rudolph in Landeshut.

3070. **1000 Thlr.**
Mündelgeld sind bald auszuleihen durch **G. Feist.**
Salzfellerei in Friedeberg a/Q.

Einladungen.

Arnold's Salon.
Donnerstag den 21. März:
Zur Vorfeier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs:
Großes Fest-Concert.
Der Saal wird festlich decorirt.
3124. Anfang 7 Uhr. Entree 2½ Sgr.
J. Elger, Musik-Director.

2957. Zur Feier des Allerhöchsten Königl. Geburtstages, den 22. März, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein
G. Schneider im Kronprinz.

Zum Geburtsfeste Sr. Majestät des Königs ladet auf Freitag den 22. d. M. zur **Tanzmusik** ganz ergebenst ein
Jeuchner in der Brückenschenke.
Hirschberg, den 18. März 1867.



Wurstpicknick.

3055. Auf Mittwoch den 20. d. M. des Morgens zum **Wellfleisch** und **Wellwurst**, des Abends zum **Wurstabendbrodt** ladet ganz ergebenst ein
R. Bucks im goldnen Anker.

3083. Zur Feier des Allerhöchsten Königl. Geburtstages den 22. März ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein
G. Friebe im Kynast.

3112. Donnerstag den 21sten d. Mts. ladet zum **Wurst- und Pöckelfleisch-Abendbrot** ergebenst ein
P. Haertel in der Sonne.

Den 22. d. M., am Geburtstage Sr. Majestät des Königs: Essen nach Belieben, Tanzmusik, bengalische Beleuchtung; es ladet freundlichst ein
3111. Thiel im Landhaus zu Cunnersdorf.

3075. **In die drei Eichen**
ladet zur **Flügelmusik** den 22. März zur Feier des Königs-Geburtstags ergebenst ein **A. Sell.**

3142. Zum Geburtstage Sr. Majestät des Königs ladet den 22. zur **Tanzmusik** ganz ergebenst ein
Ernst John, Gerichts-Kretschampächter in Grunau.

3113 **Scholzenberg.**
Zur Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Königs, Freitag den 22. d.: Tanzmusik bei stark besetztem Orchester. ***H. Rosemann.***

Zur 70jährigen Geburtstagfeier Sr. Majestät des Königs von Preußen, Freitag den 22. März: 3129.
Abendbrot à la Carte.
Um zahlreichen Besuch ersucht
achtungsvoll A. Wittwer
Warmbrunn. im Russischen Kaiser.

Warmbrunner Ressource.
Sonntag den 24. März c. vor dem Kränzchen **Concert** des Herrn Musikdirector **Elger** mit seiner Kapelle.
3074. **Der Vorstand.**

3114. Sonntag den 24sten d. M. 7tes Kränzchen von der **Warmbrunner Kränzchen-Gesellschaft** auf dem Scholzenberge; wozu ergebenst einladet:
Gäste werden angenommen. Der Vorstand.

Zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs,
Freitag den 22. März, ladet
zur Tanzmusik in die Brauerei zu Lomnitz ergebenst ein
3117. **Baumert, Brauermeister.**

3153. Zum Allerhöchsten Geburtstage Sr. Majestät des Königs ladet zur **Tanzmusik** auf Freitag als den 22. d. M. ganz ergebenst ein **Langer** in der „goldenen Krücke“.

3093. Sonntag den 24. d. M. **Tanzmusik** in dem Gerichts-Kretscham zu Kunnersdorf. **Lüttig.**

3141. Freitag den 22. März, zur Geburtsfeier Sr. Majestät des Königs, ladet zum **Wurstpicknick** und **Tanzvergnügen** in den freundlichen Hain nach Wernersdorf ganz ergebenst ein **August Gottwald.**

3115. Zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs von Preußen Wilhelm I. ladet auf Freitag den 22sten d. M. zur **Tanzmusik** nach **Voigtdorf** freundlichst ein

Tschentscher.

3152. Zur **Abschiedsfeier** ladet alle Freunde und Gönner auf Sonntag den 24. März zu gut besetzter **Tanzmusik** freundlichst ein **Robert Klemm** in Neu-Flachenseiffen.

3151. Zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs auf Freitag den 22. März ladet zu einem **Gesellschaftsball** im Saale des Gasthofes zum Hirsch in Spiller ergebenst ein:

Der Vorstand.

3003. **Ergebenste Einladung.**

Sonnabend den 23. d. M. **Ball,** maskirt und unmaskirt, wozu freundlichst einladet **Joh. Cammert.**

Musik vom hiesigen Musikverein.

Schreiberbau im März 1867.

3133. Zum 22. März, zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs, ladet zur **Trio-Musik** in die „Freundlichkeit" nach Alt-Kemnitz freundlichst ein E. Elger, Gastwirth.

Entree 5 Sgr.

3059. Auf Freitag den 22. d. M. ladet zu **Königs Geburtstag** in Schilfkretscham ergebenst ein **G. Springer.**

3090. Zum Geburtstage Sr. Majestät des Königs ladet zur **Tanzmusik** in die Giesse freundlichst ein **R. Koppe.**

Zur Geburtstags-Feier

Sr. Majestät unseres erhabenen Königs **Wilhelm I.** erlaube ich mir zu einem solennen **Abendbrodt** à la Carte hierdurch höflichst einzuladen. **G. Ruppert**

3144: im preuß. Hof in Schmiedeberg.

3053. Sonntag, den 24. d., findet von dem Schönauer Militair-Begräbniß-Verein ein Ball im Schützensaale statt, wozu ein jeder Unbescholtene vom Militair freundlichst eingeladen wird. Entree 5 Sgr. Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

3148. Sonntag den 24. März c. ladet zum **Militairball** in den Gerichtskretscham nach Hindorf hiesige und auswärtige Militairfreunde freundlichst und ergebenst ein:

der Vorstand des Militair-Vereins.

Entree à Person 5 Sgr.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 16. März 1867

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	8	—	3	4	—	2	13		2	—	—	1	3	—
Mittler	3	3	—	3	—	—	2	11		1	27	—	1	1	—
Niedrigster	2	24	—	2	21	—	2	8	—	1	22	—	—	29	—

Breslauer Börse vom 16. März 1867. Amtliche Notirungen.

Gold- u. Papiergeld.		Brief.	Geld.
Ducaten		96¾	—
Louisd'or		—	110¾
Russ. Bank-Billets		81½	81
Oesterr. Währung		79⅓	78⅚
Inländ. Fonds	Zf.		
Preuß. Anleihe 1859	5	104¼	—
Freiw. St.-Anleihe	4½	100½	—
Preuß. Anleihe	4½	100½	—
dito	4	91¾	—
Staats-Schuldscheine	3½	84¼	—
Prämien-Anleihe 1855	3½	122¼	—
Posener Pfandbriefe	4	—	—
dito	3½	—	—
Posener Pfdbr. (neue)	4	89	88½
Schlesische Pfandbriefe	3½	86⅞	—
dito Litt. A.	4	94⅚	94½
dito Rust.	4	94¾	—

	Zf.	Brief.	Geld.
Schl. Pfandbr. Litt. B.	4	95⅝	94⅞
dito dito	3½	—	—
dito Litt. C.	4	94½	—
Schles. Rentenbriefe	4	92⅚	92½
Posener dito	4	90⅜	—
Eisenb.-Prior.-Anl.			
Bresl.-Schweid.-Freib.	4	88¾	—
dito	4½	95½	—
Oberschl. Prior.	3½	80¼	—
dito	4	88¾	—
dito	4½	95½	—
dito	4½	95⅜	—
Wilhelm-Bahn	4	—	—
dito	4½	—	—
dito Stamm	5	—	—
dito dito	4½	—	—
Inl. Eisenbahn-Staats-Anl.			
Bresl.-Schw.-Freib.	4	137½ G.	

	Zf.	
Fr. W. Nordbahn	4	—
Neisse-Brieger	4	—
Niederschl.-Märk	4	—
Oberschl. A. C.	3½	186¾ G.
dito B.	3½	160 G.
Oppeln-Tarnowitzer	5	74¼ B. G.
Wilhelm-Bahn	4	56-½ bz.
Ausländ. Fonds.		
Amerikaner	6	77⅞-78 bz.
Ital. Anleihe	5	53¾-⅞ bz.
Galiz. Ludwb. Silb.-Prior.	5	—
Poln. Pfandbriefe	4	57¼ B.
Krakauer-Oberschl.	4	—
dito Prior.-Anl.	4	—
Oestr. Nat.-Anleihe	5	55 B.
dito L. v. 60	5	67¾ bz.
dito 64		42 B.
N. Oestr. Slb.-A.	5	—
Baier. Anl.	4	99 G.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Lieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur: Reinhold Krahn. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)